

Das

LINDEN



BLATT

Gestaltung u. Schriftleitung: Horst Schwelmler
 Druck u. Verlag: Großdruckerei Petersen GmbH
 Hann.-Linden · Postfach 20 830 · Tel. 42 30 51

Fedaktion und Anzeigenwerbung:
 Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit
 Lenastraße 12 · Telefon 1 26 15

ERSCHEINT MONATLICH ALS UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT IN LINDEN UND LIMMER UND ALS NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 29500

8 Noch tummeln sich die Handwerker in den Freibädern

Hochbetrieb herrscht bereits jetzt in den Freibädern unserer Stadtteile, dem HSV-Bad, dem Volksbad Limmer und dem Fössebad. Noch sind es nicht die Badegäste sondern die Handwerker (und was die Vereinsbäder angeht, viele freiwillige Helfer), die sich in den Bädern tummeln und alle Hände voll zu tun haben, den ersten Sprung ins Wasser zur Eröffnung der Freibadesaison vorzubereiten. Wie alljährlich werden am 15. Mai die Freibäder ihre Tore öffnen. Den bevorstehenden Beginn der Freibadesaison haben wir zum Anlaß genommen, um uns über die Situation der Vereinsbäder zu informieren. Was wir bei dieser Umfrage zu hören bekamen, ist wenig erfreulich. Die Stadtväter haben zwar ihren Willen zum Ausdruck gebracht, auch die Vereinsbäder zu sanieren und zu modernisieren, aber geschehen ist bislang so gut wie nichts, wenn man davon absieht, daß die Stadt jetzt für die Entwicklung baureifer Entwurfspläne „grünes Licht“ gegeben hat. Entscheidend ist, daß die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind und auch niemand weiß, wann das wohl der Fall sein könnte. Nur in einem Fall — nämlich wenn es mit unserer wirtschaftlichen Entwicklung bergab geht — würden Mittel für den Aus- und Umbau der Vereinsbäder fließen können, denn sie stehen im sogenannten Eventualhaushalt, der nur dann in Kraft tritt, wenn es darum geht, die Wirtschaft wieder anzukurbeln.

Am dringlichsten ist — darüber sind sich alle Verantwortlichen einig — die Sanierung des Volksbades Limmer von Waspo-Kneipp. Für die Sanierung dieses Freibades, die fast einem Neubau gleich kommt, stehen 1 230 600 Mark im Eventualhaushalt. Neu gebaut werden soll das Schwimmbecken mit einem Nichtschwimmerbecken und einem Planschbecken für Kinder. Vorgesehen ist eine Wasserrücklauf- und eine Erwärmungsanlage. Die Sanierung dieses Freibades ist so dringend, daß der Rat der Landeshauptstadt mit dem Neubau nicht erst auf schlechte Zeiten hoffen sollte. Dieses Projekt muß für 1973 in die Mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden, weil sonst die Gefahr besteht,

daß das Volksbad Limmer bis zu seiner Sanierung geschlossen werden muß. Der Träger des Volksbades Limmer, Waspo-Kneipp, hat es auch noch aus anderen Gründen verdient, daß die Stadt hier schneller als vorgesehen in die Tasche greift. Waspo-Kneipp hat im Wasserballsport einen Namen, der weit über die Grenzen der Landeshauptstadt reicht. Der Verein stellt eine der stärksten Wasserball-Jugendmannschaften in Norddeutschland und hat gute Aussichten, bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Wasserballsport teilzunehmen. Auch die 1. Mannschaft der Wasserballer von Waspo-Kneipp ist als dritte Mannschaft in Hannover in die Oberliga aufgestiegen. Eine intensive Jugendarbeit gehört überhaupt zu den Schwerpunkten im Vereinsleben von Waspo-Kneipp. Zu den rund 19 000 Besuchern des Volksbades Limmer im vergangenen Jahr gehörten übrigens über 8000 Kinder und Jugendliche.

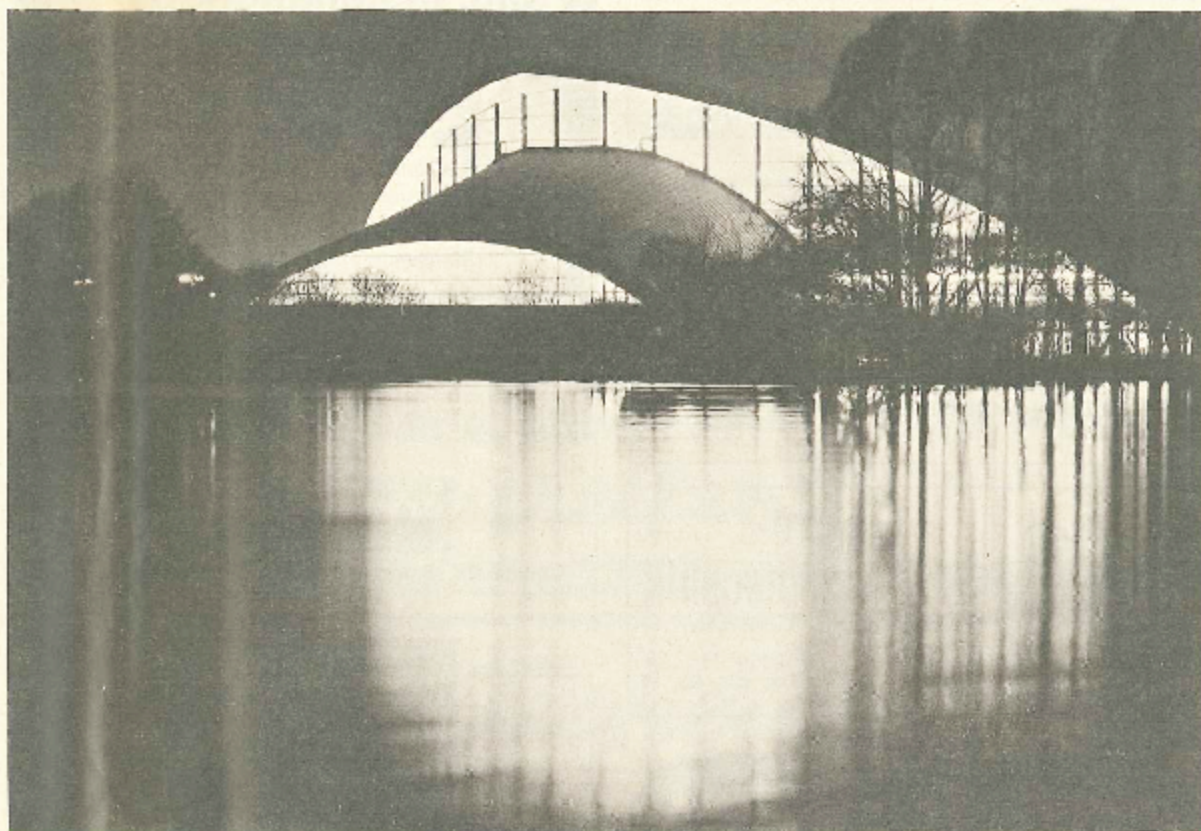
Beim HSV-Bad ist die Situation nicht so kritisch. Für die 854 700 Mark, die im Eventualhaushalt stehen, soll unter anderem eine Umwälz- und Erwärmungsanlage eingerichtet werden. Eine neue Rasenfläche von 7000 Quadratmeter kann in dieser Saison erstmalig in Benutzung genommen werden. Das HSV-Bad hat durch eigene Brunnen das sauberste und klarste Wasser Hannovers. Fast 30 000 Badegäste wurden 1971 gezählt. Die Schwimmsportler des HSV haben sich jetzt mit den Wasserfreunden (W 98) zu einer Trainingsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Es bleibt noch am Rande zu erwähnen, daß die Umbaupläne für das Fössebad — hier sollten die Umkleideräume für 340 000 Mark modernisiert werden — wieder zurückgestellt worden sind.

Schade übrigens, daß das schöne und teure Stadionbad nun vorläufig noch keine Möglichkeit bietet, daß man in der Freibadesaison auch draußen baden kann. Diese Ergänzung wäre wünschenswert, zumal das Stadionbad neben seiner Aufgabe als zentrales Sportbad auch für Linden als Bezirksbad dienen soll.

S.

Hannovers Osterei 1972: Stadionbad



Gerade noch rechtzeitig zum Osterfest präsenzierte die Landeshauptstadt den hannoverschen Bürgern ihr neues Stadionbad im Sportpark am Maschsee. Dieses Riesen-Osterei ist insbesondere auch ein willkommenes Geschenk für alle Lindener, die damit über das größte und schönste aller Stadtteilbäder verfügen.

Das neue Stadionbad, das besonders auch dem Schwimmsport dient, ist im Rahmen seiner Funktion als Bezirksbad auch für den Schwimmunterricht der im Einzugsgebiet liegenden Schulen bestimmt. Die großen Wasseroberflächen und die Varia-

mer-Becken trägt den besonderen Anforderungen des Schwimmunterrichts Rechnung. Gleichzeitig kann der übrige Bereich als Nichtschwimmerbecken oder zum Übungsschwimmen genutzt werden. In der Nähe des Nichtschwimmerbeckens ist für Kleinstkinder noch ein 9 Meter großes Planschbecken in der Art einer wassergefüllten Bodenmulde vorhanden. An den beiden Längsseiten und am Kopfende des Beckens stehen Wärmebänke, außerdem an beiden Stirnseiten des Nichtschwimmerbeckens. Wärmeräume befinden sich im Erdgeschoß und im Hallengeschoß.

Kontakte müssen verstärkt werden

Als sehr förderlich zum besseren gegenseitigen Verständnis erwies sich ein Gespräch, zu dem die Interessengemeinschaft der Lindener und Limmerschen Sportvereine Vertreter von Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt in das Klubhaus des Rudervereins Linden von 1911 eingeladen hatte. Dieses Gespräch, das nach einigen Schwierigkeiten und Mißverständnissen schließlich auf Initiative von Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg zustande kam, machte erneut deutlich, daß die Kontakte der Stadtverwaltung zu den Bürgern — in diesem Fall des Sportamtes zu den Sportvereinen — in Zukunft verstärkt werden müssen. Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft, Günter Norenz, betonte in seinen einleitenden Worten, daß es den Sportvereinen im wesentlichen darum gehe, mehr als bisher bei der zuständigen Planung gehört zu werden und mitwirken zu können. Das soll in Zukunft nach den Worten des zuständigen Dezernenten für das Sportamt, Heinz Lauenroth, auch geschehen. Lauenroth zückte demonstrativ seinen Terminkalender, um erste Gesprächswünsche zu notieren. Zur Freude der Sportvereine gab Lauenroth im übrigen zur Bewilligung verschiedener „kleiner Dinge“ die Antwort: „Alle Anträge sind inzwischen positiv entschieden.“

Nicht ganz so erfreulich sieht es dagegen mit der heiß umkämpften Bezirkssportanlage Limmer aus. Hierzu berichtete Beigeordneter Albert Kallweit über eine „Panne“, die dem Rat unterlaufen sei. Nach seinen Ausführungen habe die auf Sparsamkeit bedachte Stadtverwaltung den Posten Bezirkssportanlage Limmer (mit einigen anderen Projek-

ten) wieder aus der Vorlage der Mittelfristigen Finanzplanung herausgenommen. Kallweit bekannte, daß der Rat „nicht aufgepaßt habe“. Das soll nun aber repariert werden. Im nächsten Jahr ist die Bezirkssportanlage wieder drin und soll wie zugesagt 1975 fertig sein. Dazu Lauenroth: „Die Planung ist trotzdem angelaufen. Gemeinsame Überlegungen bot Lauenroth auch zu dem Vorschlag an, auf dem Gelände des Rudervereins Linden gemeinsam mit dem Niedersächsischen Motorboot-Club ein Wassersportzentrum einzurichten. Gute Nachricht hatte Lauenroth auch für die drei Sportvereine an der Stammstraße (Fußball-Club Linden v. 1897, Sport-Club Elite und Sportverein Alexandria). Der Alternativplan, hier ein Bundesleistungszentrum zu errichten, ist endgültig vom Tisch. Die drei Vereine werden nicht berührt, sagte Lauenroth. Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg sprach sich noch einmal nachdrücklich dafür aus, die Bürger frühzeitig an der Planung der Stadt zu beteiligen. Als sehr positiv wertete auch der Ratsherr Rainer Beckmann dieses Gespräch. Seiner Initiative ist es im übrigen zu danken, daß auch die nicht rasesporttreibenden Vereine in Zukunft mit einer Beihilfe rechnen können.

Spätestens beim anschließenden Bier an der Theke, wo die Gespräche fortgesetzt wurden, sahen alle Teilnehmer dieser Aussprache ein, daß man Probleme am besten lösen kann, wenn man miteinander spricht. Von dieser Möglichkeit sollte in Zukunft noch reger Gebrauch gemacht werden. Neben den laufenden Kontakten sollte sich dieser Kreis bei besonderen Anlässen — mindestens jedoch einmal

im Jahr — wieder treffen. Die in der Regel alle zwei Jahre für die einzelnen Stadtteile stattfindenden Bürgerversammlungen der Stadt können allenfalls als grobe Information über die Pläne der Stadt angesehen werden. Wenn die Stadt also die Mitwirkung der interessierten Bürger an der Planung wünscht, dann wird sie sich, häufiger als das bisher geschehen ist, diesen Initiativgruppen zum Gespräch stellen und ihnen auch eine reale Möglichkeit zum mitplanen einräumen müssen.

sich im Erdgeschoß und im Hallengeschoß. Eine besondere Attraktion bilden 24 Unterwasserfenster an der Startseite des Schwimmbeckens. Die Scheiben sind 4 Zentimeter dick und wiegen 70 Kilogramm pro Fenster. 50 Unterwasserscheinwerfer erhellen den Sichtbereich. Der Raum vor den Unterwasserfenstern ist durch eine breite Treppenanlage direkt mit der Schwimmhalle verbunden. Diese Treppe und dieser Vorraum sollen nach dem Bau des geplanten und hier angegliederten Freibades die Verbindung zwischen Freibad und Schwimmhalle bilden. Außer Umkleieräumen und Duschen steht auch eine Sauna zur Verfügung. Für die chemische Badewasserdesinfektion wurde die derzeit modernste und wirkungsvollste Methode mit Ozon ausgewählt. Sie bringt für den Badegast keine Belästigungen und gesundheitlichen Schädigungen mehr mit sich. Im ersten Stockwerk befindet sich außer der Zuschauertribüne eine Cafeteria für 50 Personen. Für Schwimmwettkämpfe steht eine komplette technische Ausrüstung zur Verfügung. Insgesamt wurde Platz für über 500 Zuschauer eingeplant. Baukosten: über 23 Millionen Mark.

Foto: Hans-Jürgen Fratzer

Im Jahr — wieder treffen. Die in der Regel alle zwei Jahre für die einzelnen Stadtteile stattfindenden Bürgerversammlungen der Stadt können allenfalls als grobe Information über die Pläne der Stadt angesehen werden. Wenn die Stadt also die Mitwirkung der interessierten Bürger an der Planung wünscht, dann wird sie sich, häufiger als das bisher geschehen ist, diesen Initiativgruppen zum Gespräch stellen und ihnen auch eine reale Möglichkeit zum mitplanen einräumen müssen.



Bürger sorgen für den Bau der Altenwohnungen

Unter großem Aufgebot politischer Prominenz — an der Spitze der niedersächsischen Sozialminister Kurt Partzsch — wurde für die Altenwohnanlage Velvetstraße/Pfarrlandstraße der Grundstein gelegt. Wie Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg erklärte, freue es ihn besonders, daß sich die Lindener Bürger so intensiv für ihre älteren Mitbürger eingesetzt hätten: „Sie haben mit dafür Sorge getragen, daß dieser Bau an dieser Stelle errichtet wird und haben auch in vielen Diskussionen an der planerischen Gestaltung mitgewirkt.“

Die Anlage wird insgesamt 92 Wohnungen umfassen und somit 113 älteren, hauptsächlich Lindener Bürgern, eine neue Heimstatt geben. Als weitere Versorgungsangebote sind vorgesehen: Begegnungsstätte für Behinderte, Therapieräume der Altenhilfe, Beratungsstelle der Familienhilfe, eine Arztpraxis und ein Selbstbedienungsladen. Die Gemeinnützige Baugesellschaft Hannover hat dieses Bauvorhaben übernommen. Für den Entwurf der Altenwohnanlage zeichnet die Architektengemeinschaft Brandes verantwortlich. Im Herbst dieses Jahres soll das Projekt richtigermaßen fertig sein. Ende 1973 ist die Einweihung vorgesehen.

Liebe Freunde!

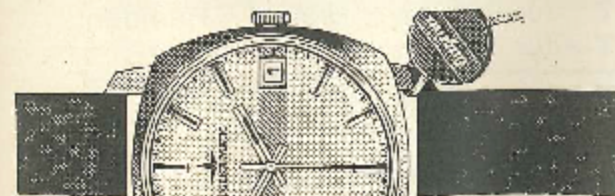
Versammlung von Sportveteranen, Bürgerversammlung und alle so 'ne Massenkundgebungen, wo sich die Prominenten tummelten, wären in Linden. Die Bürgerversammlung war für Linden und Limmer über — so säugte mir aane Limmersche Mutter — an die Limmerschen Kinder hat keaner gedacht. Da fehlt nämlich aane Spielplatz, so aane richtig schöner, mit vielen Aanfällen gebauter, wo man auch richtig auf spielen kann mit Fantasie und mit Freunden und so.

Wo der hinkönnte? Ich maane däo, wo sowieso schon aane Kindergarten hinkommt mit aane Spielplatz, könnte man doch das waater ausbauen. Im alten Dorf Limmer. Däo ist doch vor dem Haus des Superintendenten aane riesiger Garten. Den kann doch der arme Mann gar nicht allan bestellen, wenn er sich nicht totarbeiten will. Von dem könnte doch aane Taal für aane Spielplatz abgetreten werden. Na, das könnte man sich doch mäöl überlegen. Oder? Wie haast es doch so schön: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ Na bitte.

Daß da was draus wird, und Ihr nicht noch gegen Schluß aane April-Schnupfen bekommt, wünscht Euch alles
Euer HAANI.



Rede und Antwort stand Stadtrat Heinz Lauenroth (links stehend) den Vertretern der Sportvereine aus Linden und Limmer bei einem Gespräch im Klubhaus des Rudervereins Linden, zu dem sich auch zahlreiche Ratsmitglieder eingefunden hatten.
Foto: Bernd Schreurs



Dugena-Matic

Kaufen und Tragen — sonst nichts!
Sie läuft automatisch ohne aufzuziehen

DM 95,- Lammert
mit Datumanzeige + DM 3,-

Deisterstraße 26
Limmerstraße 34



Ihr Auto rostet auch im Sommer! Jahrelang bleibt es rostfrei durch die einmalige Spezialbehandlung in der autorisierten

Teroson Vertragsstation
Hann.-Buchholz / Roderbruch, Weidest. 13
Telefon 56 33 46 / 71 55 35

● Lacke Tapeten ● PVC-Beläge Teppichböden ● Springrollos Stragula

Linoleum, Gardinenleisten



HANNOVER-LINDEN
Marktplatz 2, Ecke Falkenstraße, Telefon 44 09 05

Lindener Goldschmiede
H. Kadach - Goldschmiedemeister
Limmerstraße/Ecke Ungerstraße · Telefon 44 65 35
Neuanfertigungen
Umarbeitungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt

Walter Garbs
Das Porzellan-Fachgeschäft am Schwarzen Bären

EWT  **Elektro-wärmetechnik**
-heizung
Hannover G. m. b. H.
3 Hannover · Stephanusstraße 23 · Telefon 44 27 38
Nachtspeicherheizungen

Möbel

sollte man immer im Fachgeschäft kaufen! Kommen Sie einmal zu uns.

Wir haben eine 78-jährige Erfahrung.
Wir kennen die richtigen Einkaufsquellen.
Wir haben eine sehr große Auswahl.
Wir bedienen Sie stets preiswert und zuverlässig.
Wir beraten Sie immer richtig.

78 Jahre **Möbel-Lüdigs** Gegr. 1895

Das alte solide Fachgeschäft - Humboldtstr. 30, 31, 32

Jetzt entschließen - viel sparen!
Gebrauchte Nähmaschinen mit Funktionsgarantie schon ab **DM 39,80**
SINGER Hannover · Limmerstr. 59
Telefon 45 22 00

Sterbefall
dann wählen Sie **► Tel. 44 44 55**
Erd- und Feuerbestattungen



Blumen-Boutique
Moderne Tischdekoration und Kranzbinderel
Marie-Luise Wagner
Nieschlagstraße 11 · Telefon 45 29 80

Unsere Spezialität:
G A S - Etagenheizung
sowie
san. Installationen
schnell, preiswert und trotzdem gut.

Lütje & Osterkamp
Meisterbetrieb
Bauklempnerei Installation Gasheizung
Hannover-Linden, Ricklinger Straße 120
Lager und Büro:
Pfarrlandplatz 2 · Telefon 45 29 08

Colorfotografie kein Risiko
Wir machen das Garantiobild. Alle Colorbilder, die Ihnen nicht gefallen, geben Sie einfach zurück. Wir vergüten bar.

FOTO KOCH
Limmerstr. 95 und Falkenstr. 4 (Haus Bangemann)
Telefon 44 01 21

Von der Saat bis zur Ernte



alle gärtnerischen Geräte
Rasenmäher · Düngemittel
Pflanzenschutzmittel
Sämereien · Blumenzwiebeln
und gärtnerisches Allerlei von der

„Gebag“ eGmbH, Gartenbaubedarf
gärtnerische Motorgeräte
Hannover, Nordfelder Reihe 27,
Tel. (0511) 1 21 22 - 23 und 1 25 53
Wetbergen: Lager - Rep.-Werkstatt, Ringstraße 7,
Telefon (0511) 46 19 94

Rockfabrik ANGER

Linden Geschichte eines Dorfes, das Industriestadt wurde (2)

Nach Originalaufzeichnungen aus dem Jahre 1913

Unsere Geschichte Lindens endete in der letzten Ausgabe mit der Aufzeichnung über den 30jährigen Krieg und die verheerenden Folgen für Linden, die er hinterließ. Mit der Zeit Mitte des 17. Jahrhunderts beginnt die heutige Folge.

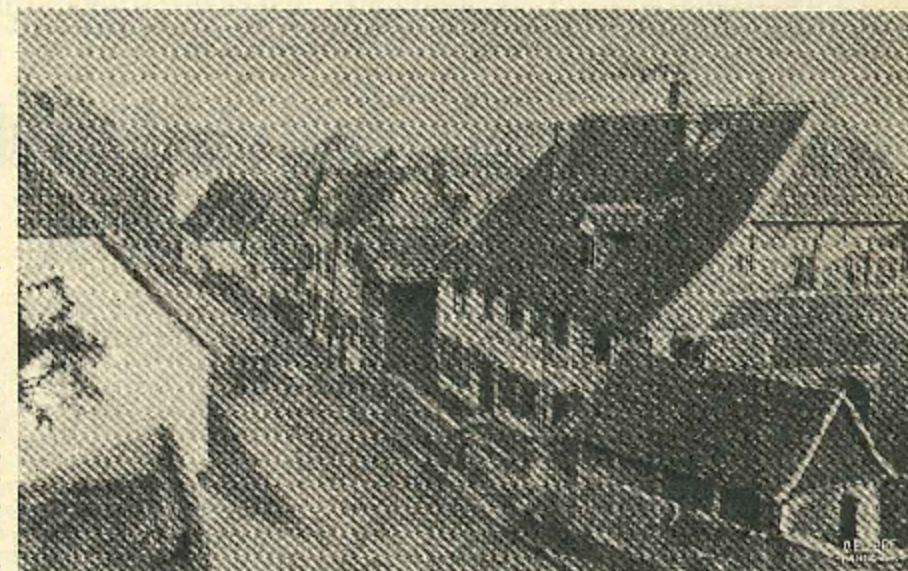
Das Dorf bestand aus 9 Vollmeierhöfen, 2 Halbmeierhöfen, 16 Köhnerstellen, 11 Beibauerstellen, Kirche, Pfarr-, Küster- und Schulhaus und den 12 Hüttenhäusern. Zum alten Bauernkrug („Zur Sonne“), der schon 1563 bestand, kamen 1616 noch der „Schwarze Bär“, „Falkonierkrug“ und das Wirtshaus zum Posthof („Posthorn“) hinzu.

1652 legte Herzog Christian Ludwig den Lust- und Küchengarten an mit Fischteichen, Treibhäusern und Obstkulturen. Auch ein Pavillon, von dem aus man einen herrlichen Blick nach dem Herrenhäuser Garten genoß, wurde erbaut. Als der Küchengarten bebaut wurde, mußte der Pavillon abgebrochen werden. Er wird jetzt von einer pietätvollen Nachwelt als Denkmal einer schönen Vergangenheit auf dem Lindener Berge aufgebaut. Mit dem herrschaftlichen Küchengarten und dem Platenschen Garten begann die Entwicklung Lindens zum Garten- und Villenvorort Hannovers. An der Ihme entlang befanden sich in wohlgepflegten Gärten die Gartenhäuser vornehmer hannoverscher Familien, z. B. an der Blumensauer Straße das Eigentum des Ministers von Ompteda und an der Deisterstraße der große Garten des Kriegsrats von Hattorf, in dem 1832 das hannoversche Krankenhaus errichtet wurde. Jener wurde von Johann Egestorff erworben und als Stapel eingerichtet; diesen erwarb Georg Egestorff und vergrößerte ihn bis zur Ohe.

Im Siebenjährigen Kriege sollte Linden auch die Franzosen kennen lernen. Am 11. August 1757 kam das französische Heer, 50 000—60 000 Mann stark, und lagerte zwischen Linden und Ricklingen. Sie blieben bis zum 28. Februar des folgenden Jahres. Der Feldmarschall Herzog von Richelieu wohnte anfangs für zehn Tage im gräflich Platenschen Schlosse. 1761 ließ Prinz Friedrich August von Braunschweig auf dem Lindener Berge die Sternoder Georgenschanze aufwerfen; aber die Feinde kamen nicht wieder.

Endlich hatte Linden während der französischen Fremdherrschaft (1803—1813) bitter zu leiden durch fast ununterbrochene übermäßige Einquartierung feindlicher Reiterei.

Als am 4. November 1813 die rechtmäßige Regierung ihre Tätigkeit wieder aufnahm, begann damit ein Jahrhundert segensreichster und ungeahntester Entwicklung, die sich allein in den Einwohnerzahlen am deutlichsten zeigt. Während damals Linden nur 1300 Einwohner hatte, hat es jetzt deren 86 500. Linden hat seinen Charakter nochmals wechseln müssen. Es ist zur blühenden Industriestadt geworden. Ein fortwährend wechselndes Bild zeigt sich in den Straßen. Besonders zur Mittags- und Abendzeit füllt ein eilender, endloser Strom von Arbeitern, Arbeiterinnen und Beamten die Straßen. Hochbeladene Lastfuhrwerke bringen die Erzeugnisse der Industrie nach den Güterbahnhöfen.



Blick auf die Davenstedter Straße vom Pariser Platz aus um 1890. (Lampes Hof.)

vernieten. Die Brotfabrik verfügt über Maschinen, die ein Eingreifen der Menschenhand fast ganz ausschalten. Alles wird maschinell und in großem Betriebe erledigt. Selbst die Schlachtereier vereinfacht ihre Arbeit durch Inanspruchnahme aller Erfindungen der Neuzeit. Wie wäre sonst täglich eine Verarbeitung von 100 Schweinen zu feinen Wurstwaren in der Ahrbergschen Fabrik möglich!

Noch fehlt die Wiedererweckung der Schifffahrt, die bis zur Vollendung der Bahn Hannover—Bremen am 12. Dezember 1847 recht bedeutend gewesen ist. Wöchentlich kam meist ein Schiffzug von Bremen herauf und verließ vollbeladen mit 1500 bis 2000 Zentner den Spelcher (Brotfabrik) an der Ihmebrücke. Doch im Försfeld sind schon die ersten Spatenstiche für den ausgedehnten Lindener Hafen des Rhein-Weser-Lölnkanals getan. Die große Nähe im Zentrum der Stadt und die vorzüglichen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen eröffnen uns herrliche Ausblicke in die Zukunft.

Die Entwicklung Lindens hätte in den letzten drei Jahrzehnten nicht so überraschend sein können als Dorfgemeinde. Der Mann, der dem Dorf die städtische Verfassung gab, der der armen Gemeinde ohne Grundbesitz und Vermögen die Existenzmöglichkeit als Stadt schuf, war der erste Bürgermeister, später Landeshauptmann, Georg Lichtenberg. Er widmete ihr sein umfassendes Wissen, seine großen Fähigkeiten und seinen nimmer ermüdenden Fleiß vom 1. August 1833 bis 1. April 1895. Seine Nachfolger haben zielbewußt und rastlos das aufstrebende Gemeinwesen weitergeführt. Ein Gang durch die Stadt Lindens mit ihren breiten, mustergültig gepflasterten Straßen und schön gepflegten, wenn auch bescheidenen Anlagen, den Schulpalästen mit ihren architektonischen Fassaden zeigt uns Linden auf das vorteilhafteste. Nicht allein der Prachtbau des neuen Rathauses, sondern auch das eigene Elektrizitätswerk, das musterhaft eingerichtete Städtische Krankenhaus Siloah, das neue Gaswerk lassen uns in Linden eine Stadt erkennen, die allen Anforderungen gerecht wird, welche der moderne Städtebau erfordert.

Auch Linden hat sich wie Hannover zur Stadt der Schulen emporgeschwungen. 1847 war das Schulhaus in der Posthornstraße als Ersatz für das in der We-

Erd- und Feuerbestattungen
Sarglager · Fernüberführungen

Gebr. Lautenbach

Ferd. Ringe · gegr. 1896

3 Hannover-Linden

Teichstraße 5 · Fössestraße 53

Ricklingen · Göttinger Chaussee 173

Autobusse in jeder Größe

für Gesellschaftsfahrten, Vereine, Schulen und
alle Anlässe

Brautauto und Personenwagen
für jeden Zweck

dann wählen Sie ▶ **Tel. 444455**

Jede Frau ist so schön wie sie sein will...



**REVLON
JUVENA
MARBERT
SANS-SOUCIS
FEMIA
BETRIX
INKA
TOSCANA**

Für Ihre Kosmetik-Behandlung
PARFÜMERIE RABE
HANNOVER · LIMMERSTR. 42

TELEFON 440132

Rockfabrik ANGER

Elisenstraße 28 · Telefon 44 72 41

Kommen auch Sie zu uns!
Wir fertigen auch für Privatkundschaft
Röcke, Kleider und Kostüme an.

**Altbau-
Modernisierung**



Mit einer zukunfts-
sicheren, voll-
automatischen Gas-
Zentralheizung. Und
einer wirtschaftlichen
Warmwasserversorgung.
Vaillant Combi-Geysers
für neuzeitlichen
Wohlfort.

**warmes
Wasser
warme
Wohnung
Vaillant Geysers**

WKG

**Wärme- und Kältetechnik
GmbH**

Hannover-Linden · Hennigesstraße 5 · Tel. 44 52 24

... in den letzten Jahren, Hochleistungsmaschinen
Lastfahrwerke bringen die Erzeugnisse der Industrie
nach den Güterbahnhöfen.

Die modernen Verkehrsmittel haben dem Handel
und Verkehr neue Wege erschlossen; wie umständlich
und zeitraubend war beispielsweise der Transport
der ersten großen Lokomotive von der großen
Egestorfschen Fabrik durch die engen Straßen —
Ernst-August-, Kramer-, Seilwinderstraße — nach
dem Hannoverschen Staatsbahnhofe. Es war mehr
als ein Kunststück, den mit 24 Pferden bespannten
Wagen ohne Unfall um die scharfen Ecken der win-
keligen Straßen heranzubringen. Jetzt fährt die
Eisenbahn auf die großen Fabrikhöfe, und gewaltige
Kranne heben mit Leichtigkeit und Schnelligkeit die
bedeutenden Lasten und legen sie behutsam nieder.
Und in den Fabriken sind zahllose Maschinen wunder-
barster Konstruktion aufgestellt, die die menschliche
Arbeit ausschalten oder doch wesentlich vereinfachen.
Da gibt es Samschneidemaschinen, die in derselben
Zeit leisten, was früher sechs oder sieben Menschen
kaum vermochten, in der Maschinenfabrik gibt es
Nietmaschinen, die mit hydraulischem Druck geräuschlos
und überaus schnell die großen Kessel

Auch Linden hat sich wie Hannover zur Stadt der
Schulen emporgeschwungen. 1847 war das Schulhaus
in der Posthornstraße als Ersatz für das in der Webers-
straße erbaut und am 1. Oktober 1852 zog Kantor
Höpfner nach dem großen Schulhause an der Hohe
Straße. Ein vierter Lehrer kam hinzu, während
Küster Parl mit seiner Klasse im Küsterhause an
der Martinskirche verblieb. Nach 60 Jahren sind jetzt
mehr als 200 Lehrkräfte an den Bürgerschulen tätig.
Außerdem hat Linden ein Realgymnasium, eine
Realschule, eine höhere Töchterschule, Städtischer-
und Knabennittelschule und ein Königliches Gym-
nasium, sowie eine Fortbildungsschule.

Wenn Linden immer noch nicht die Stellung ein-
nimmt, die ihm seiner Größe und Bedeutung nach
gehört, so ist das in der unmittelbaren Nähe der
Schwesterstadt Hannover begründet, die dem kleineren
und weniger leistungsfähigen Gemeinwesen
wohl größere Pflichten auferlegt, aber seiner unge-
hinderten Weiterentwicklung in mancher Beziehung
hemmend entgegenwirkt. Linden und Hannover
werden als ein Wohnplatz angesehen. So kommt es,
daß Linden weder staatliche Behörden noch Militär
aufzuweisen hat. Gleichfalls gibt es hier keine In-
stitute für Kunst und Wissenschaft, noch Theater,
und die erfreulichen Bestrebungen, ein Heimat-
museum zu gründen, mußten bedauerlicherweise
schiellern. Die Lage Lindens ist überaus schwierig,
denn im Norden und Süden greift Hannover mit
Riesennarben um die Stadt herum. Die Überzeugung,
daß eine Vereinigung beider Städte für beide Seiten
von bedeutendem Vorteile sein wird, dürfte auch
über kurz oder lang den schon oft erstrebten Zu-
samenschluß herbeiführen. Bis dahin aber möge
Linden eine recht glückliche Weiterentwicklung be-
schieden sein!

Niedergeschrieben 1913

Wird fortgesetzt

Getränke Fröhlich

Biere, 20/2, schon ab 10,98

und das gute Franken-Bräu

Fröhliche Stunden durch Getränke von...
FRÖHLICH, Beekestraße 111, Tel. 42 72 62

Verschönern Sie Ihr Heim mit neuen Gardinen

Diolen-Stores in allen Höhen

Höhe 140-250 cm 9,90 7,90 5,90 4,90

Deko-Stoffe, pflegeleicht 11,90 9,90 6,90

Limmerstraße 83-85 · Ruf 44 16 29

**Betten-
Gimpel**

**Klausen-kleidung
Klausen-moden**

S P E Z I A L I S T für Sakkos + Hosen + Hemden
S P E Z I A L I S T für Freizeit + Sport

S P E Z I A L I S T für Damenhosen + Khasaks
S P E Z I A L I S T für Pullis + Stricksachen

am schwarzen bären

Forderung der Bürger: Wir wollen mitplanen

Bei der Bürgerversammlung meldet sich auch die Jugend zu Wort

Die Forderung nach Mitwirkung der Bürger an der Planung stand im Mittelpunkt einer Bürgerversammlung in der Aula der Realschule im Fössebad, zu der der Verwaltungsausschuß des Rates die Einwohner der Stadtteile Linden-Nord und Limmer eingeladen hatte. In der überfüllten Versammlung meldeten sich — zum ersten Mal in einer Bürgerversammlung der Landeshauptstadt — auch zahlreiche Jugendliche zu Wort, die sich sehr kritisch mit den Vorstellungen und Plänen der Stadtverwaltung auseinandersetzten. Die Jugendlichen traten nicht nur für ihre eigenen Belange ein — etwa für ein Jugendzentrum in der Fabrik Tuschke — sondern auch für den verstärkten Bau von Altenwohnungen und für die Schaffung von Sozialwohnungen im Rahmen der 1974 beginnenden Sanierung. Beifall erhielt auch der Vorschlag, man wolle auch in diesen Versammlungen die Ratsmitglieder zur Sache hören. Die Stadtverwaltung wurde mehrfach wegen mangelnder Gesprächsbereitschaft kritisiert. Dazu der jugendliche Sprecher einer Bürgerinitiativgruppe: „Wir haben nicht eine Minute mit der Stadtverwaltung sprechen können — eine sehr schlechte Methode mit mündigen Bürgern unserer Gesellschaft umzugehen.“ Eine andere Diskussionsleiterin: „Außer schönen Plänen war nichts zu erleben.“ Massive Vorwürfe richteten sich gegen die Stadtverwaltung, von der gefordert wurde, die Gemeinschaftsaufgaben besser im Sinne der Bürger zu lösen. Klar gestellt wurde auch, daß die von der Stadtverwaltung angekündigte Einrichtung eines Informationsladens nicht von ihr stamme, sondern von der Bürgerinitiativgruppe der SPD übernommen wurde (was die Stadtverwaltung natürlich verschwie). Sie verschwie auch, daß die Altenwohnungen an der Velvetstraße/Pfarrlandstraße nur

unter dem Druck dieser Bürgerinitiativgruppe verwirklicht wurden. Ein parteiloser Sprecher erklärte: „Die Spielsituation in Linden ist sauschlecht. Ich frage mich, wer diese fantasielosen Projekte aufgebaut hat.“ Forderung: Es muß mehr für die Jugend getan werden. Ein Limmeraner: „Das Gebiet Limmer tritt kaum in Erscheinung. So geht das nicht, meine Herren.“ Ein anderer nannte Limmer „Linden II“. Als Beispiel dafür, daß die Stadtverwaltung nicht schlecht beraten sei, wenn sie die Meinung der Bürger ernst nehme, wurde der jetzt geplante Saalbau für das Freizeitheim Linden angeführt. Diese Forderung der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine wurde vor 11 Jahren erhoben. Große Unruhe herrschte im Saal, als ein Vertreter des TuS Victoria die Frage stellte, ob das Gerücht stimme, daß die „grüne Lunge“, das Fössefeld, als Industriegebiet ausgewiesen werden solle. Wie sich dann herausstellte, hat die Stadtverwaltung tatsächlich mit diesen völlig unverständlichen Gedanken „gespielt“.

Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg und Oberstadtdirektor Martin Neuffer versicherten erneut, daß Rat und Verwaltung der Stadt bereit seien, mit den Bürgern zusammenzuarbeiten. Zu den oft gestellten Fragen, wann denn die Pläne verwirklicht werden, wies Neuffer auf die katastrophale finanzielle Situation der Städte hin. Neuffer widersprach der Forderung, daß in die Altenwohnungen in der Velvetstraße nur Lindener Bürger einzuziehen sollten. Er sicherte jedoch zu, daß der Schwerpunkt der Belegung dieser Wohnungen in Linden liegen solle. Erncut bestätigte wurde übrigens, daß die Bezirkssportanlage Limmer gebaut wird. Für die nächsten drei Jahre werden die Mittel in die mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Die Sportanlage soll 1975 fertig sein.

Saal des Lindener Rathauses soll »verbürokratisiert« werden

Das Schicksal des Saales im Lindener Rathaus scheint besiegelt zu sein — denn der Kulturausschuß des Rates hat sein Desinteresse bekundet und damit „grünes Licht“ gegeben — jedenfalls von der Kulturseite des Rates — für den Umbau zu Büroräumen, die vom Ausgleichsamt gewünscht werden. Der ehrwürdige Ratssaal der Lindener soll also hinfertig profanen Zwecken dienen. Daß der Kulturausschuß sich noch einmal mit dem Saal im Lindener Rathaus befaßt hat — wenn auch mit negativem Ergebnis — ist dem CDU-Ratsherrn Rainer Beckmann zu danken, der sich anläßlich der Haushaltsberatungen im Flüchtlings- und Vertriebenenausschuß für eine Überprüfung einer weiteren kulturellen Verwendung dieses Saales einsetzte.

Ratsherr Beckmann fragte, ob und wann ein Beschluß über die Verwendung des großen Saales gefaßt worden sei. Nach seiner Kenntnis könne die geplante Erweiterung des Freizeitheims Linden um einen Festraum in absehbarer Zeit nicht verwirklicht werden und damit läge eine Verwendung des großen Saales als Festraum für Linden nahe.

wird. Ganz davon abgesehen, daß in einem solchen Falle dem Ratssaal wieder eine neue Funktion zu kommen würde, ist auch nach unserer Meinung noch nicht endgültig erwiesen, daß es für diesen Saal keine andere Verwendung geben kann, als ihn zu „verbürokratisieren“. Das „Linden-Blatt“ ruft alle Lindener auf, sich zu dieser Frage zu äußern: Vereine, Verbände, Jugendgruppen, Alten-Clubs usw. Schreiben Sie dem „Linden-Blatt“.

Übrigens, der Umbau des Saales im Lindener Rathaus soll rund 100 000 Mark kosten. Das bedeutet grob gerechnet 10 000 Mark Zinsen im Jahr. Für dieses Geld kann man auch andere Räume für das Ausgleichsamt anmieten.

Der Ratssaal im Lindener Rathaus hat auf einer Fläche von rund 200 Quadratmeter etwa 250 Sitzplätze. Ein Podium von 18 Quadratmeter ist vorhanden.

Schöne Wände
elegante
Wohnung
dafür gibt es
nichts Besseres
Parkplatz im Hof

TAPETEN
KOEHLER
als Tapeten, Teppichböden
und Farben von Koehler
Lieferung frei Haus
HANNOVER · TELEFON 13420
KOMMANDANTURSTRASSE 5-6



Getränke - Truhe L. Baerbock
Harenberger Straße 21 (Quellengrund)

Das Gespräch in Hannover-Limmer

Großes Sortiment in Bieren,
alkoholfreien Getränken,
Spirituosen, Weinen.

Dauerpreis 20/0,5 Liter
Lindener · Herrenhäuser **10,50**
Gilde · Kaiser

Unser Sonderangebot:
1/2 Schinkenhäger mit Krüglein **8,48**
71er Bechtelmer Pilgerpfad
Cabinet **1,98**
Neue 71er Weine eingetroffen!

Die
SHOP in boutique
Modeinformation:

Kombinieren Sie mal, denn so kommen Sie
modisch hübsch durch den Sommer.

Wir haben, was Sie suchen: Blazer, Hosen
mit Schlag, Röcke, Polcbusen, Pullis, Kleider
mini und maxi, auch für den Abend.

Kommen Sie vorbei! Ein Besuch lohnt sich!

SHOP IN Boutique

3 HANNOVER, LIMMERSTR. 44
TEL. 45 39 90

Sonderangebot

Orig. Gänse ³/₄ Daune

500 g

~~42,50~~ **34,50**

Riesen-Auswahl in
Baby- und Kindermoden bis Größe 164

BETTEN
SCHWABE

Inhaber: M. Bruch-Schwabe
Limmerstraße 27 · Telefon 44 58 90

Neue Tapeten verzaubern Ihr Heim

Jetzt ist es Zeit Ihre Tapeten zu wechseln,
den Wänden ein neues Frühlingskleid zu
schneidern.

Ihr Fachgeschäft hält eine große Auswahl
für Sie bereit:

in geschmackvollen Farben — in chicen
Dessins — für jeden Geldbeutel.

Bitte besuchen Sie uns.

Wir beraten Sie immer gern!

Farben-Sander

Limmerstraße 46 · Telefon 44 07 47

Schuh-Schukalla

Lindener Markt 9 · Telefon 44 72 47

Damen-, Herren-, Kinderschuhe
Immer preiswerte und moderne Qualitätsware

Lindens großes Spezialhaus für Teppiche
und Teppichböden mit tollen Angeboten!

Atommeiler im Brustkorb

einem Festraum in abschbarer Zeit nicht verwirklicht werden und damit läge eine Verwendung des großen Saales als Festraum für Linden nahe.

So kam der Lindener Ratssaal in die Dezernentenrunde der Stadtverwaltung und dann in den Kulturausschuß, der den Saal mit Mehrheit „abschrieb“. Nicht ohne Grund natürlich, denn das Kulturamt hatte eine recht traurige Bilanz dieses Saales vorgelegt. Von 1955, dem Jahr des Wiederaufbaus des Rathauses und des Saales, bis zum Jahr 1957 gibt es keine Unterlagen über die Benutzung, dann jedoch ab 1958 steigen die Zahlen der Veranstaltungen im Lindener Ratssaal von 28 bis 67 Veranstaltungen 1961. Gleichzeitig mit der Eröffnung des Freizeitheims Linden sind die Zahlen rückläufig bis 1967 nur noch 17 Veranstaltungen gezählt wurden. Wie es scheint, gibt dann die Eröffnung des Freizeitheims Ricklingen dem Lindener Ratssaal den „Rest“. Seit 1968 wird der Saal nicht mehr benutzt. Das Ausgleichsamt benutzte ihn gelegentlich, und als die Lindener Schützen ihr traditionelles Schützenfest im Ratssaal eröffnen wollten, da war das nicht mehr möglich. Wie aus den Zahlen zu erschen ist, haben die Lindener kein Interesse mehr für diesen Saal, so muß man folgern — oder wurde der Saal von der Stadtverwaltung nicht in der richtigen Weise angeboten? Hätte die Stadtverwaltung den „leerlaufenden“ Saal nicht zunächst öffentlich anbieten sollen? Das letzte Wort über die endgültige Verwendung des Saales im Lindener Rathaus ist noch keineswegs gesprochen. Es steht zum Beispiel eine Regionalverfassung ins Haus und niemand weiß heute schon, ob nicht das Lindener Rathaus etwa im Rahmen einer Bezirksgliederung nicht doch noch einmal eine besondere Bedeutung erhalten

Atommeiler im Brustkorb

Ein kleines Atomkraftwerk im Brustkorb trägt seit einigen Tagen die Chefssekretärin Ingeburg K., BEK-Mitglied aus Düsseldorf. Nicht etwa zum Spaß oder für Forschungszwecke, sondern ganz einfach, um zu überleben. Denn die attraktive Frau mit dem Atommeiler in der Brust leidet an schwerster Herzrhythmusstörung und wäre ohne einen Herzschrittmacher zum Tode verurteilt. Der Chefsekretärin wurde jetzt als einer der ersten Kassenpatienten in der Bundesrepublik ein mit dem Kernbrennstoff Plutonium betriebener Herzschrittmacher eingesetzt. Das in den USA hergestellte Gerät wurde in Frankreich mit einem erbsengroßen Stück Plutoniumbrennstoff „gefüllt“. Die Banner Ersatzkasse (BEK) zahlte für den Mini-Meiler 16 000 Mark, das ist mehr als das Fünffache dessen, was ein üblicher Herzschrittmacher (mit Zinkquecksilberbatterie) kostet. Dafür aber hat die Plutoniumbrennzelle eine Lebensdauer von mindestens zehn Jahren, das heißt, der Patient ist zehn Jahre gegen ein Herzversagen gesichert. Der übliche Herzschrittmacher muß alle zwei Jahre operativ ausgetauscht werden, außerdem besteht immer die Gefahr eines plötzlichen Batterieversagens trotz kurz aufeinanderfolgender Kontrollen. Ingeburg K. fühlt sich nach eigenen Worten „wie neugeboren“, seit sie ihren Atom-Herzschrittmacher erhalten hat. Alle bisherigen Beschwerden sind wie weggeblasen. Nach Ostern will sie, sozusagen mit Atomkraft, ihre Tätigkeit in der Chefetage eines Düsseldorfer Unternehmens wieder aufnehmen.

Mehres großes Spezialmaas für Teppiche und Teppichboden mit tollen Angeboten!

Hier nur einige wenige Beispiele aus der Fülle unserer interessanten Angebote:

■ **Auslegware**
gute Synthetikware, 4 u. 5 m
breit, Farben:
Beige, Gold, Rost **nur 15,90** qm

■ **Auslegware**
Nylon, hochwertige Qualität,
4 m breit, braun **nur 29,-** qm

■ **Auslegware**
Nylon, Spitzenqualität, 4 m
breit, modische Farben **nur 38,-** qm

■ **Teppich**
2,00 x 3,00 m, strapazierfähige
Nylonqualität, in verschiedenen
modischen Farben **nur 98,-**

■ **Teppich**
2,00 x 3,00 m, Persermuster,
100% Wolle **nur 280,-**

■ **Teppich**
2,50 x 3,50 m, Berberart, hoch-
wertige Wollqualität, Woll-
siegel **nur 490,-**

... und vieles, vieles andere mehr!

Möbel Sonnemann

Spezialabteilung
TEPPICHE UND TEPPICHBODEN

Limmerstraße 78

(Straßenbahnhaltestelle Ungerstraße der Linien 1 und 3)

Eines der schönsten Gesetze, das 624-Mark-Gesetz.



Das 624-Mark-Gesetz nicht zu beachten, ist nicht strafbar, aber sträflich. Denn es hilft Arbeitnehmern mühelos und sicher, ein schönes Vermögen zu bilden.

Sie müssen nur eines tun. Die 624-Mark vermögenswirksam anlegen, z. B. auf einem Bausparkonto. Denn dann bekommen sie außer der staatlichen Sparzulage von 30 oder 40% noch die staatliche Wohnungsbauprämie von 25-35%. Bei höherem Einkommen noch eine Zusatzprämie. Plus unsere Zinsen. Und so werden aus 624 Mark gut 1000 Mark. Jedes Jahr. Sind beide Ehegatten berufstätig, können sie das Ganze doppelt kassieren.

Lassen Sie sich von uns sagen, wieviel es in Ihrem Fall ist. Und wieviele Möglichkeiten Sie mit unserem Bausparvertrag haben.

Wir sind die Bausparkasse der Sparkassen und gehören somit zur größten deutschen Finanz-Gruppe. Ihr Geld ist also in sicheren und erfahrenen Händen.

Coupon. Senden Sie mir gleich Ihren Taschen-Computer zu. Kostenlos. Damit ich mir meine Bauspar-Gewinne ausrechnen kann.

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____
Abzusenden an:
Landes-Bausparkasse Hannover-Braunschweig
Abteilung 604
3000 Hannover, Postfach 263, Georgsplatz 1

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Landes[®]
Bausparkasse

Bausparkasse der Norddeutschen Landesbank
und der Sparkassen

Hörbehindert?

Auch Ihnen kann geholfen werden.

Vorführung und Beratung hier beim Hörgeräte-Akustiker.

Meister dieser Fachabteilung stehen Ihnen zur Verfügung.

- BRILLEN · OPTIK
- FOTO · HÖRGERÄTE

Diät. Diätiker **HOHMANN**

Falkenstraße 15 · Ricklinger Stadtweg 30 · Limmerstraße 3-5

KARL BORBS

Inh. H. Wieland

Blumenauerstraße 9 · Ruf 44 50 44/49

Fernseh- und Elektro-Geräte

Fach-Groß- und Einzelhandlung

Fernseh- Rundfunk- HiFi- Stereo-
Tonband-Geräte

Wasch- Spül- Kühl-Geräte

- nur Markenfabrikate -

Haus-Elektroapparate aller Art
Goldwaren - Uhren

EIGENE TEILZAHLUNGSFINANZIERUNG
Seit 35 Jahren in Hannover - Seit 30 Jahren in Linden



Notizblock

Wir gratulieren...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten, nachträglich sehr herzlich und wünschen alles Gute.

70 Jahre und älter wurden:

Am 8. März Anne Brand, Limmerstr. 48, 87 Jahre; Hans Thriene, Weidestr. 18, 87 Jahre; Henriette Müller, Zimmermannstr. 8, 82 Jahre; Martha Schlicke, Pflegeheim Feierabend, 81 Jahre; am 9. März Ida Rakebrand, Comeniussr. 19, Berta Szymalla, Grotzstraße 8 A, 83 Jahre; am 10. März Emma Möker, Wilhelm-Blum-Str. 24, 77 Jahre; am 11. März Karl Brunke, Viktoriast. 8, 79 Jahre; am 13. März Peter Grotsch, Hurlbuschweg 10, 83 Jahre; Alfred Nöthel, Brunnenstr. 12, 72 Jahre; am 15. März Johanne Kahr, Charlottenstr. 92, 80 Jahre; Helene Kojlschke, Haspelmathstr. 15, 70 Jahre; am 10. März Anna Schmieding, Godchardstift, 90 Jahre; am 22. März Franz Kowalski, Weidestr. 10, 81 Jahre; Karl Goldmann, Grotzstr. 21, 75 Jahre; am 23. März Wilhelm Reese, Ungerstr. 8, 90 Jahre; Katharina Voller, Ottenstr. 11, 90 Jahre; am 24. März Oskar Reichel, Limmerstr. 100, 85 Jahre; Gerhard Geese, Am Lindener Hafen 63, 71 Jahre; am 25. März August Warnecke, Ricklinger Stadtweg 89, 79 Jahre; am 27. März August Mühle, Pestalozzistr. 5, 87 Jahre; am 28. März Luise Heinemann, Posthornstr. 24, 70 Jahre; am 30. März Hans Schulze, Wunstorfer Str. 73, 73 Jahre; Hermann Suttler, Wittekindstr. 9, 70 Jahre; Marie Behr, Kötterholzweg 41, 88 Jahre; am 1. April Dorothea Lange, Davenstedter Str. 19 A, 85 Jahre; Oswald Stolte, Mommsenstr. 33, 80 Jahre; am 2. April Wilhelm Tribian, Minister-Stüve-Str. 17, 75 Jahre; am 5. April Hermann Rabbe, Liepmannstr. 33, 75 Jahre; Margarethe Sievert, Varrelmannstr. 7, 71 Jahre; Sophie Hellwig, Albertstr. 13, 70 Jahre; Friedrich Drepler, Wunstorfer Str. 01, 80 Jahre.

Ehejubiläen...

Silberne Hochzeit feierten am 27. März Reinhold Doras und Frau Gerda, Falkenstr. 24 und am 28. März Friedrich Weigelt und Frau Luise, Liepmannstraße 15.

Ihren 40. Hochzeitstag feierten am 22. März Karl Hartmann und Frau Ida, Fözeestr. 10.

Goldene Hochzeit feierten am 11. März Friedrich Dador und Frau Else, Auf dem Brinke 19; am 18. März Heinrich Brauer und Frau Marie, Kochstr. 11; Ernst Büsing und Frau Else, Kochstr. 17, am gleichen Tage begehen der Sohn Berthold Büsing und seine Frau Wally ihre Silberne Hochzeit; am 1. April Erich Schulze und Frau Alma, Deisterstr. 18.

Nachträglich wünschen wir alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

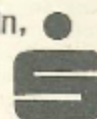
Dienstjubiläen

Schöne Ferien!

Das
Drum und Dran
mit dem Geld
erledigen wir.



Verlassen Sie sich auch im Urlaub ganz auf uns. Wir versorgen Sie mit Reise-Informationen, Reisezahlungsmitteln, Reiseschecks - und mit der neuen Euro-Scheckkarte.



Stadtsparkasse Hannover Kreissparkasse Hannover

Das Fachgeschäft am Lindener Markt für
Rundfunk · Fernsehen · Elektro

Fa. Ing. PAUL STAR

Davenstedter Straße 8 und Stephanusstraße 3 · Telefon 44 73 48

Eigene Reparaturwerkstatt



A. MUHLERT · Sanitätshaus

Hannover-Linden

Falkenstraße 4-6 · Ruf 44 21 77

Bandagen und Miederwaren

Bandagen und Miederwaren

Berkemann-Sandalen
Stützstrümpfe
Krankenfahrstühle

Maßanfertigung von:

Leibbinden · Rückenstützmiedern
Einlagen
Gummistrümpfen · Bruchbändern

Ausgesuchtes Material

Hölzer, die durch schöne Struktur und feine Maserung Wärme ausstrahlen, werden für unsere

Stilmöbel

verwendet. Dazu die erstklassige Verarbeitung! Hinzu kommt, daß Stilmöbel nie unmodern werden. An Stilmöbeln hat man immer Freude. Wir gehören dem „Arbeitskreis Deutsche Stilmöbel“ an.

Möbelhaus

Ernst Günther

Hannover, Brelte Straße 7 - 16 Schaufenster

Ackermann-Bauer-Bestattungen seit 1895

Auf dem Loh 12 · Charlottenstraße 67 · Stöckener Straße 21
Ruf 71 21 29 - Elegante PKW für alle Anlässe und Hochzeiten


Dienstjubiläen

25jähriges Dienstjubiläum feierten am 10. März Siegfried Meissner (Continental Werk Limmer); am 11. März Robert Strottmann, Badenstedter Str. 20 (Rhein Stahl Hanomag); am 13. März Paul Garbe und Heinz Kriegel (Continental Werk Limmer); am 20. März Herbert Rohm (Continental Werk Limmer); am 28. März Walter Moeke (Continental Werk Limmer); am 30. März Egon Hundermark, Gretchenstr. Nr. 42; Walter Kaiser, Klingerstr. 14, Wolfgang Jordan, Dusestr. 19 (Rhein Stahl Hanomag); am 31. März Werner Busche, Meldaustr. 7; Gerhard Liepmann, Misburg; Werner Hein, Sallstr. 57; Rolf Rumpf, Fischerstr. 17 (Rhein Stahl Hanomag); am 1. April Walter Severing; Erwin Krause; Günther Zetsche (Continental); Josef Rieger; Heinz Kluck; Paul Furchheim (Rhein Stahl Hanomag).
Nachträglich herzlichen Glückwunsch.

Haben Sie Hautprobleme?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Fachkosmetikerin

KARIN KOCH

Fössestr. 22 (Nähe Küchengarten) Tel. 45 10 50
FASHION  **STUDIO**

Lindener Mühlenschänke



Auf dem Lindener Berge - Tel. 44 02 47

Ab 15 Uhr geöffnet!

Gemütliche und gepflegte Atmosphäre. Ich bitte um rechtzeitige Tischbestellung und freue mich auf Ihren Besuch.

Helga Wachsmuth

AUTOUNFALL · PANNE · TRANSPORT-PROBLEME



Wir stellen zu und holen ab

Autovermietung

A. Behrendt & Co. · RUF 44 59 58
3 HANNOVER STÄRKESTRASSE 2-3

ESSO SERVICE-STATION

WAGENPFLEGE · REIFENDIENST · ZUBEHÖR

Bindertarfe
hochdeckend
ig

0,77

PVC-Filz
1. Wahl

3,95

PVC-Filz
Parkett

6,95

Tapeten
400 Muster

10,05 m ab 1,-

Nylonfliesen
selbstklebend
40x40

1,80

TEPPICHBODEN Nylon

alle Breiten

bis 5m

ab **8,50**

TEPPICH SCHEFFLER

Am Delsterplatz
Ricklinger Str. 85

Telefon 45 29 75
Telefon 44 50 85

Reisen mit dem Linden-Blatt

Einmal im Monat steht eine Besichtigungsfahrt auf dem Reiseprogramm. Die Mehrzahl unserer Leser hat selten oder nie Gelegenheit, einen Produktionsbetrieb von innen zu sehen. Hier bemühen wir uns Betriebe zu besuchen, die von allgemeinem Interesse sein dürften.

Wir möchten besonders betonen, daß es sich bei diesen Reisen nicht um Werbefahrten der besuchten Firmen handelt und auch keine Ware zum Kauf angeboten wird. Die Reisen sollen nur zur Erweiterung des persönlichen Wissens dienen.

Am 17. 5. wird die Molkerei Hamer in Hildesdorf besucht. (Bei allen Besichtigungsfahrten begrenzte Teilnehmerzahl.)

Eine Reise durch den Spessart und den Odenwald ist gewiß ein Höhepunkt für den Naturliebhaber.

Der Spessart, ein Waldgebirge, umschlossen von Main, Kinzig und Sinn, von alten Handelsstraßen durchzogen, mit vielhundertjährigen Eichen, erinnert uns an das sagenumwobene „Wirtshaus im Spessart“.

Der Odenwald bietet uns abwechslungsreiche Kuppenlandschaft, stille Täler und dunkle Wälder. Mittelalterliche, historische Städtchen wie Miltenberg, Amorbach, Michelstadt usw. erreichen wir über romantische Straßen, die Namen tragen wie: Siegfriedstraße, Nibelungenstraße, Straße der Residenzen, Rocksbeutelstraße und Deutsche Ferienstraße.

Sonntag, 23. 4. Tagesfahrt nach **Hannoversch-Münden**
Reinhardswald — Sababurg (Dornröschenschloß) — Karlshafen — Polle — Bodenwerder — Hameln
Abf. 8.00 Uhr, Rückk. ca. 19.30 Uhr DM 13,00

Mittwoch, 26. 4. Kaffeeahrt nach **Klein-Süntel**
Abf. 14.00 Uhr, Rückk. ca. 19.00 Uhr DM 4,50

Samstag, 29. 4. — Montag, 1. 5. 3-Tage-Fahrt **Würzburg — Odenwald — Spessart** (Fahrpreis einschl. 2 Übernacht. m. Frühstück in Miltenberg/Großheubach, Reiseleitung)
Abf. 7.30 Uhr, Rückk. ca. 21.00 Uhr DM 78,—

Sonntag, 30. 4. Tagesfahrt ins „Alte Land“ zur Baumbüte
Abf. 8.00 Uhr, Rückk. ca. 19.30 Uhr DM 14,50

Mittwoch, 3. 5. Kaffeeahrt nach **Unsen/Waldhof**
Abf. 14.00 Uhr, Rückk. ca. 19.00 Uhr DM 4,50

Donnerstag, 11. 5. Tagesfahrt zum „Fichtenwirt“ **Osterwald**
Abf. 14.00 Uhr, Rückk. ca. 19. 00 Uhr DM 4,50

Sonntag, 14. 5. Tagesfahrt zum **Museumsdorf Cloppenburg** über Tierpark Ströhen — Wildeshausen — Vechta — Diepholz
Abf. 8.30 Uhr, Rückk. ca. 20.00 Uhr DM 13,00

Mittwoch, 17. 5. Besichtigungsfahrt nach **Hildesdorf** zur Molkerei Hamer, anschließend nach Klein-Süntel zum Kaffee
Abf. 12.00 Uhr, Rückk. ca. 19.00 Uhr DM 5,50

Samstag, 20. 5. — Montag, 22. 5. 3-Tage-Fahrt nach **Kopenhagen** über Vogelfluglinie
Abf. 7.00 Uhr, Rückk. ca. 22.00 Uhr DM 124,— (Fahrpr. einschl. 2 Hotel-Übern. u. Frühstück in City Kopenhagen, Fährkosten u. Reiseleitung.)

Pfingstsonntag, 21. 5. Tagesfahrt nach **Bodenwerder, Polle und Bad Pyrmont**
Abf. 8.00 Uhr, Rückk. ca. 20.00 Uhr DM 10,50

Pfingstmontag, 22. 5. Tagesfahrt in den **Harz** (Talsperrenfahrt)
Abf. 8.00 Uhr, Rückk. ca. 20.00 Uhr DM 14,50

Sonntag, 28. 5. Tagesfahrt in den **Harz**
Lautenthal — Wildemann — Bad-Grund — Clausthal — Oberschulenberg — Goslar
Abf. 8.00 Uhr, Rückk. ca. 20.00 Uhr DM 11,—

Mittwoch, 31. 5. Kaffeeahrt nach **Klosterort Wichhausen**
Abf. 14.00 Uhr, Rückk. ca. 19.00 Uhr DM 5,80

Sonntag, 4. 6. Tagesfahrt nach **Helgoland** über Bremerhaven
Abf. 5.30 Uhr, Rückk. ca. 23.00 Uhr DM 38,— (Fahrpreis einschl. Seereise und Ausbootung)

Mittwoch, 7. 6. Kaffeeahrt nach **Steinhude**
Abf. 14.00 Uhr, Rückk. ca. 19.00 Uhr DM 5,50

Abfahrt: Ricklingen, Göttinger Chaussee / Ecke Wallensteinstr. und Verkehrsbüro Lulsonstr. (Abf. Gött. Chaussee 30 Min. vor der angegebenen Zeit.)

Nähere Auskünfte und Fahrkarten im Reisebüro Bangemann, Bahnhofstr. 14; Falkenstr. 4—6; Cellerstr. 68; im DOR-Reisebüro, Kurt-Schumacher Str. 16 oder direkt bei Karl-Lautenbach-Reisen, Tillystr. 26, Tel. 42 43 44/45.

Auf Wunsch wird ein ausführlicher Prospekt übersandt.

Karl Lautenbach REISEN

3 HANNOVER-RICKLINGEN
Tillystraße 26 ☎ 42 43 44 / 45

Komfort-Reisebusse neuester Bauart mit vorstellbaren Greyhound-Schlafsesseln, Kühlschrank, Doppelverglasung, Düsenbelüftung, Luftfederung usw.
Clubbusse für 26 und 30 Fahrgäste
Kleinbus für 11 Fahrgäste

Partner der Lindenblatt-Reisen

Nutzen Sie unsere langjährigen Erfahrungen bei Ihren In- und Auslandsreisen
Karichen meint: Sie fahren gut mit uns



In Limmer wartet man auf Wunder

1910 im Endkampf dem Abstieg verfallen · 07 jetzt auf Platz 3

In Limmer, im traditionsreichen Sportverein 1910, glaubt kaum noch jemand an ein Wunder. Nur ein solches könnte die Limmeraner noch vor dem Abstieg aus der Bezirksliga retten. Die theoretische Möglichkeit läge darin, daß der vor den Limmeranern liegende VfL Landesbergen noch alle drei ausstehenden Spiele verliert, Limmer dagegen die restlichen drei Spiele gewinnen müßte. Außerdem steht noch nicht fest, ob nur zwei Mannschaften aus der Bezirksliga abstiegen oder mehrere. Also die Chance ist so gering, daß es tatsächlich ein Wunder wäre, wenn Limmer der Klassenerhalt noch gelingen würde. Zwar müssen die Landesberger noch beim Meister PSV Hannover sowie beim Tabellenzweiten Havelse antreten und haben auch zuhause gegen 96 II ebenfalls noch nicht gewonnen, aber...?

Die Limmeraner dagegen haben noch zwei Heimspiele, die gegen den MTV Coppenbrügge und den MTSV Aerzen mit Slogon enden müßten, wenn letzter Einsatz die Kräfte beflügelt. Auch gegen den Tabellenletzten Hameln 07 II könnte in Hameln ein Sieg gelingen, aber...?

Warten wir's ab.

07 Linden hat sich wieder gefangen. Doch das einzige, was man noch erreichen könnte, wäre ein zweiter Platz, denn mit dem Polizei-Sportverein Hannover steht der Meister der Bezirksliga Hannover bereits fest.

Und hier die Rückschau:

07 Linden – Kleeblatt Stöcken 2:0 (0:0)

Nachdem die Lindener drei Sonntage hintereinander keinen Sieg feiern konnten, gelang gegen den alten Rivalen Kleeblatt Stöcken im Lindener Stadion wieder ein doppelter Punktgewinn. Es dauerte allerdings bis zur 75. Minute, die in dem Spiel, das 07 stets leichte Vorteile brachte, Lindens bester Spieler an diesem Tage, Jannack, den ausgezeichneten Störkener Torwart Lehnert das erste Mal bezwang. Bereits fünf Minuten später war Kleebl erfolgreich und stellte den verdienten 2:0-Sieg sicher.

VfL Landesbergen – 1910 Limmer 3:2 (2:1)

In dem Spiel der beiden abstiegsbedrohten Vereine verschenkten die Limmeraner praktisch den Sieg, der so bitter nötig zum Klassenerhalt gewesen wäre.

Immerhin hatten Tweslen und Feuerriegel die Limmeraner bis zur Pause 2:1 in Führung gebracht. Auch zeigte Limmer das bessere Spiel. Dennoch mußten sich die Jungen vom Limmerbrunnen dem nach dem Wechsel immer stärker werdenden Druck der Landesberger erwehren, was bei etwas größerer Aufmerksamkeit auch hätte gelingen können. Zumindest ein wichtiger Punkt wäre verdient gewesen. So aber erreichte der Gastgeber nicht nur den Aus-

gleich, sondern konnte auch noch das Siegtor schießen (2:3).

MTSV Aerzen – 07 Linden 3:2 (1:0)

400 Zuschauer waren zum MTSV-Platz gekommen, um die Aerzener, die noch abstiegsgefährdet waren, ihre Mannschaft gegen die zur Spitzengruppe zählenden Lindener zu unterstützen. Tatsächlich gelang den Aerzenern die Überraschung. Nach einer 1:0-Halbzeitführung gelang den Platzherren ein 3:2-Sieg.

1910 Limmer – BSV Gleidingen 0:2 (0:1)

Für Limmer wird der Kampf gegen den Abstieg nun fast aussichtslos, da sie auf eigenem Platz eine Niederlage kassieren mußten, während der VfL Landesbergen zwei Punkte buchen und sich damit einen 3-Punkte-Vorsprung sichern konnte. Dabei war ein Sieg gegen die keineswegs groß aufspielenden Gleidinger durchaus möglich, doch keiner der Limmerschen Stürmer verstand die sich bietenden Chancen zu nutzen. Nach dem 0:1-Rückstand zur Halbzeit hatte man noch Hoffnungen, die aber durch das zweite Tor der Gleidinger zunichte gemacht wurden.

07 Linden – Preußen Hameln II 3:1 (2:0)

In einem überlegen geführten Spiel war der Sieg der Lindener nie gefährdet. Winterheimier und Hörner hatten bereits für einen sicheren 2:0-Halbzeitvorsprung gesorgt. Als allerdings in der 75. Minute die Hamelner durch Meyer auf 1:2 verkürzten, legten die Lindener erneut etwas zu und stellten durch Kuhnt den alten Abstand wieder her.

Sprf. Springe – 1910 Limmer 4:0 (2:0)

In Springe hatten die Limmeraner gegen die recht gut aufgelegten Sportfreunde wenig zu bestellen. Bereits bei der Pause lagen die Dolstörstädter mit 2:0 vorn. Erneut wurden einige sich bietende Chancen von den Limmeranern vergebene oder gutgemeinte Schüsse wurden die Ecute des Springer Schlußmannes. In der zweiten Hälfte wurde durch zwei weitere Tore der Platzherren das Schicksal der Limmeraner besiegelt.

Und so geht es weiter:

Sonnabend, den 22. April, 16 Uhr:
09 Nienstädt – 07 Linden

Sonntag, den 23. April, 15 Uhr:
1910 Limmer – MTV Coppenbrügge

Sonntag, den 7. Mai, 15 Uhr:
1910 Limmer – MTSV Aerzen
MTV Coppenbrügge – 07 Linden

Sonntag, den 14. Mai, 15 Uhr:
07 Linden – Spfr. Springe
Preußen Hameln 07 II – 1910 Limmer

Die neue Tapeten-Kollektion ist da!

IHR FACHGESCHÄFT FÜR TAPETEN, FARBEN UND FUSSBODENBELÄGE

Gustav Sievers

Grotestraße 4 · Telefon 44 6300

Fotokopien sofort

Günstige Staffelpreise

FOTO KOCH

Limmerstr. 95 und Falkenstr. 4 (Haus Bangemann)
Telefon 44 01 21

Heizöl EL PAM preisgünstig

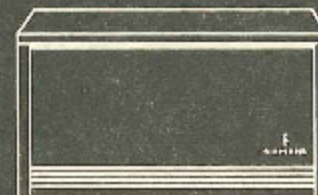
Stephanus · ☎ 44 44 28

Sofortdruck Schwarzer Bär 8

Eingang neben der Gaststätte »Schwarzer Bär«

SIEMENS

Behagliche Wärme – jetzt für wenig Geld



Nutzen Sie den billigen Nachtstrom. Erst dadurch wird die elektrische Speicherheizung wirtschaftlich – im Altbau wie im Neubau. Siemens-Wärmespeicher-Heizgeräte, nachts aufgeheizt (auch automatisch), spenden tagsüber behagliche Wärme für wenig Geld.

PERMATHERM-Wärmespeicher-Heizgeräte von Siemens

Vorführung, Beratung und Verkauf

Harry Schulz

Elektrofachgeschäft

Kötnerholzweg 18 · Telefon 44 15 04

Unfallschaden Wertminderung ? Rostgefahr

Alle Autos rosten – auch neu!



Das muß bei einem Blechschaden nicht sein! Ihr Wagen behält seinen Wert, wenn Blech- und Lackschäden spurlos beseitigt werden. Bei uns sorgt ein Stamm guter Fachleute dafür.

Von Innen schützen

Punktspiele im Feldhandball beginnen

Mittwoch, 26. April, Lokal-Derby TC Limmer – Polizei SV

Nachdem TC Limmer die Hallenhandballserie mit einem guten dritten Tabellenplatz abschließen konnte, sind mit Beginn des Frühjahrs die Feldhandballspiele angelaufen.

Da die Vorbereitungszeit sehr kurz war und außerdem durch Oster- bzw. Semesterferien nicht alle Spieler zur Verfügung standen, kann vorläufig über die Spielförderung der beteiligten Mannschaften nicht viel gesagt werden.

Der TC Limmer muß zunächst drei Auswärtsspiele in Letter, Burg-Gretsch und Nenndorf bestreiten, bevor der Polizei SV auf dem Sportplatz an der Schwaneburg am Mittwoch, dem 26. April, der erste Heimspiel-Gegner wird.

Obwohl auch beim Polizei SV das Hallenhandballspiel vorrangig ist, dürfte diese Mannschaft mit mehreren Repräsentativspielern auch auf dem Felde mit an der Spitze stehen. Hoffen wir, daß sich der TC Limmer in der neuen Besetzung soweit zusammengefunden hat, daß an die guten Leistungen des Jahres 1970, in dem die Niedersachsen-Meisterschaft errungen werden konnte, angeknüpft werden kann.

Da beide Mannschaften ein technisches Spiel bevorzugen, dürfte ein echter Spitzenkampf zu erwarten sein.

Wir freuen uns auf den Besuch unserer Lindener und Limmerschen Handballfreunde.

Neueste Ofen-Messemodelle

Wahlige, gesunde Wärme zu jeder Jahreszeit nur durch
Automatik-Kohleöfen · Leuchtfeueröfen
Universal-Dauerbrenner · Kachelöfen
Öfen · Herde
Reparaturen + Zubehör.
Sofortiger Ofen-Anschluß
Kachelofen-Abbruch! Auch Hausbesuche!

Willi Korinth

Kachelofen- u. Luftheizungsbaumeister
 anerkannter Ofenfachhändler

Hann.-Ricklingen · Am Haselbusch 31 · Tel. 42 29 83

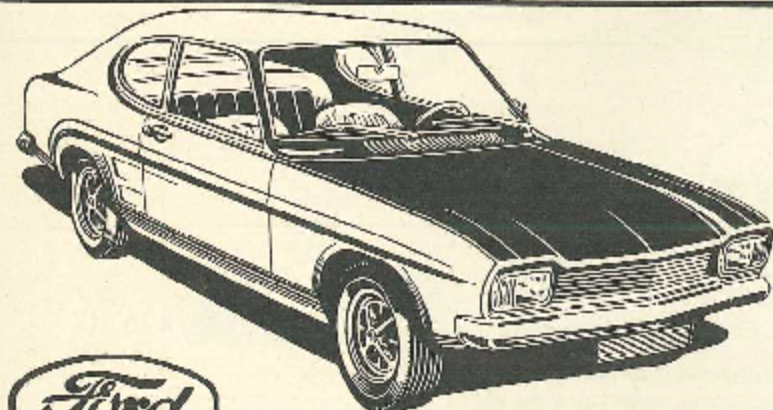
Ofenfachgeschäft

Ritter-Brüning-Str. 38, Ecke Petrisstr. · Tel. 45 24 21

Granada und Consul vom Autohaus Delsterstraße der Öffentlichkeit vorgestellt

Das Autohaus Delsterstraße hatte sich anlässlich der Vorstellung der zwei „großen Neuen“ etwas einfallen lassen, denn nicht weniger als 20 Wagen der gesamten Modellreihe, vom kleinsten Escort bis zum „Lastlied“ Transit waren zur Begrüßung der Neuen aus Köln eingetroffen und gaben einen gar farbenprächtigen und vielbeachteten Rahmen, der vom 23. bis zum 26. März am Goetheplatz viel Aufsehen erregte. Besonders die formschönen und ob ihrer fortschrittlichen Technik von den Fachjournalisten gelobten Neuen, Granada und Consul, hatten es den

zahlreichen Besuchern dieser Schau angetan. Man beäugte die neuen von allen Seiten, und während fachkundige männliche Betrachter hauptsächlich dem Motor und der neuen Einzelradaufhängung Beachtung schenkten, waren die Damen von der Form und Ausstattung besonders angetan. So gab es auch schon viele Bestellungen und sicher wird dieser Wagen, an dem vieles so „thatisch ist, seinen Weg machen. Noch ist er relativ kurzfristig lieferbar. Ob das in einigen Monaten noch der Fall sein wird, ist fraglich, denn — das hat die Vergangenheit gelehrt — auf ein Fahrzeug, das sich großer Beliebtheit erfreut, muß man unter Umständen auch längere Zeit warten können. Daß Consul und Granada beliebte Wagen werden und — wie es das Straßenbild zeigt, in dem wir ihnen schon oft begegnen — schon sind, steht außer Zweifel. hosch



Und wenn Ihr nächster „Neuer“ ein Gebrauchter sein soll: **GEBRAUCHTWAGEN-CENTER · GOETHEPLATZ**

Interessieren Sie sich für einen neuen FORD?

Rufen Sie uns an oder **KOMMEN** Sie einfach zu uns. **UNVERBINDLICH** — am besten gleich mit Ihrem **GEBRAUCHTEN**. Wir sagen Ihnen alles über Ihren neuen FORD und auch den Preis für Ihren bisherigen — gleich welchen Fabrikates. Übrigens — wir **FINANZIEREN** Ihren Wagen bei uns im Haus — ohne Wechsel und auch ohne Anzahlung.

AUTOHAUS DEISTERSTRASSE G m b H Deisterstraße 33-37 Tel.-Sa.-Nr. 44 40 16

50 Neuwagen im **AUTOCENTER** Hans-Böckler-Allee 35

uns sorgt ein Stamm guter Fachleute dafür.

Und noch ein guter Tip ... ►

Karosserie - Benze

Hann.-Ricklingen · Beekestr. 62 · Ruf 42 01 88

Die DINOL-Methode hat den Beifall der Fachwelt, weil sie sich bewährt hat.

Wir führen einen **Rost-Test** durch — **kostenlos**.

Eine Investition, die sich bezahlt macht.



Bernhard Fasselbring
 Wein- u. Spirituosenfachgeschäft
HANNOVER-LINDEN
 Laportestraße 20 — Fernsprecher 44 17 25
 Mitglied des Weinfachverbands

Schnellimbiss - Gaststätte
„Zur Pinte“ bei Waldemar
 Im Ausschank Lindener Bier
 Bratwurst, Krakauer, Schaschlik
 immer frisch
 Inh. W. Weißenborn und Frau Anneliese
 Hannover, Deisterstraße 15, Nähe Schwarzer Bar.
 Telefon 44 20 11 **Sonntags geschlossen!**

Zeitschriften · Tabakwaren
TOTO · LOTTO
 Anzeigen-Annahme Linden-Blatt
Margarete Simon
 Ungerstraße 12

fernseh · schnell · service
 Reparatur sofort per Funkeinsatz
 in Hannover und 5 km Umgebung ohne Aufpreis
31 30 31 LIXFELD 31 31 31

SB-BAUMARKT
 Aus unserem Angebot:
Kleinwaren - Werkzeuge für sämtliche Handwerker - Gartenbedarf u. Gartenmöbel

Keramische Fliesen
 Teppichfliesen

Holz und sämtliche Baumaterialien

FK

FRITZ KLINGEBIEL
 I. Baustoffgroßhandel II. Immobilien
 Hannover, Fössestr. 77 · Tel. 44 44 11-15
 Über 50 Jahre im Dienste der Bauwirtschaft

Vergleichen Sie Qualität und Preis.
JALOUSSETEN
 preiswert, da direkt vom Hersteller. Auch Auslegeware, Gardinenleisten, Gardinen und Rollos.
 Georg Danisch, Linden, Brauhofstr. 1, Tel. 45 52 78 und 40 17 72. Postkarte oder Anruf genügt.

... und Ihre Getränke von
Heinrich Vollmer
 Getränkegroßhandlung
HANNOVER
 Ricklinger Straße 57 · Telefon 44 20 06

Große Auswahl



in Kostümen für Frühjahr und Sommer – modisch, jung und damenhaft. Wir führen die Größen 38–50 und Zwischengrößen bis 53.

Große Auswahl auch in Mänteln, Hosenanzügen, Kleidern, Röcken, Hosen, Pullovern und Polobusen.

KURZ U. SOHN
Modestuben
Herren- und Damenkleidung

Limmerstraße 63 (Nähe Kötnerholweg)

TOTO · LOTTO

Tabak- und Papierwaren, Zeitschriften, Zeichenbedarf

Anzeigen-Annahme Linden-Blatt

Günter Ehnert

Franz-Nause-Straße/Ecke Wunstorfer Straße

Reformhaus Eggeling

Hannover-
Linden

Kötnerholweg 12

Telefon 44 59 10

Schöne Geschenkpackungen
zum Muttertag

doppelt



wirksam
blutver-
bessernd
schnell
kräftigend

Roter Rabenhorst



295
+ Pfand

b b

bastler bazar

Holz und beschichtete
Platten im Zuschnitt.
Leisten und Eisenwaren
Gardinenleisten und Zubehör
Puzzle-Spiele bis 3000 Teile
Flug- und Schiffsmodelle

3 Hannover-Limmer
Harenberger Straße 3 • Tel. 44 00 96



095 116
Schweizer Werk,
Automatik,
wasserdicht, Dufur,
Gehäuse und
Band Edelstahl,
DM 159,-

Klaus Hoffsommer
Uhrmachermeister

Deisterstraße 67 · Telefon 44 01 20

Reiner Saft roter Trauben – reine Sonnen-Energie!

Haben Sie selbst schon einmal erfahren, wie erholt, wie frisch, ja wie neu geboren man sich nach einer Kur mit reinem Saft roter Trauben fühlt? Auf mineralstoffreichem Boden sonnengereift, hat dieses hervorragende Kurmittel eine doppelte Wirkung. Das Blut wird verbessert (durch Vermehrung der roten Blutkörperchen); und dem Körper wird rasch neue kräftigende Energie zugeführt (durch fruchteigenen Traubenzucker). Dazu kommt noch eine tiefgreifende entschlackende Wirkung. Die Nierentätigkeit wird angeregt, es kommt zur Ausschwemmung von Stoffwechselrückständen und zur Erleichterung für Herz und Kreislauf. Reiner Saft roter Trauben ist pure Energie aus sonnigen Weinbergen!

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Beginn jeweils morgens um 8 Uhr

Am 24. April, 5. und 18. Mai:

Fösse-Apotheke
Kötnerholweg 3, Telefon 44 71 89

Am 16. und 27. April, 6. Mai:

Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24

Am 23. April, 2. und 11. Mai:

Germania-Apotheke
Plinkstraße 2, Telefon 44 22 94

Am 17. und 30. April, 13. Mai:

Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 52, Telefon 44 01 88

Am 26. April und 7. Mai:

Kopernikus-Apotheke
Falkenstraße 7, Telefon 44 11 44

Am 25. April und 8. Mai:

Krankenhaus-Apotheke
Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14

Am 20. April, 3. und 14. Mai:

Leinau-Apotheke
Limmerstraße, Ecke Velberstraße, Telefon 44 75 33

Am 18. und 29. April, 10. Mai:

Lindener Apotheke
Limmerstr. 2 D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30

Am 22. April, 4. und 12. Mai:

Magnus-Apotheke
Davenstedter Straße 30, Telefon 44 81 61

Am 16. und 27. April, 6. Mai:

Pestalozzi-Apotheke
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 21. April und 1. Mai:

Rathaus-Apotheke
Egestorffstraße 1, Telefon 44 03 05

Am 23. April, 2. und 11. Mai:

Schwan-Apotheke
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 03 80

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den ärztlichen Notdienst unter 66 21 14

täglich	von 20 Uhr an	} bis zum nächsten Morgen 8 Uhr
mittwochs	von 12 Uhr an	
sonnabends	von 8 Uhr an	
sonntags	von 8 Uhr an	
feiertags	von 8 Uhr an	

Aus Vereinen und Verbänden

85. Jahreshauptversammlung des Lindener Bürger-Vereins

Am 17. März eröffnete im „Schwarzen Bären“ der Vorsitzende Fritz Klingebiel die Jahreshauptversammlung des Bürger-Vereins Linden. Er bedauerte, daß zu dieser wichtigen Jahresversammlung nicht mehr Mitglieder erschienen waren. Die Veranstaltungen in Althorst, im Rohdenal und in Groß-Munzel hätten bei Mitgliedern und Gästen ein stärkeres Interesse gefunden.

Dazwischen habe der Vorstand noch an verschiedenen Verbandsitzungen und den Bürgerversammlungen der Stadt im Fossfeld, in Röklingen und Bornum teilgenommen, in denen sehr verschiedene bezirkliche Anliegen der Bürger diskutiert wurden.

Das Protokoll über die 84. J.-V. wurde verlesen und bestätigt, ebenso nach Vortrag des Vorsitzenden und Schlußbericht des Herrn Rohdenal die Übernahme der „Lindener Bürgerstiftung“ gegen 5 Altanzahl durch die Stadt Hannover. Nach dem Kassensbericht und dem Bericht des Kassensprüfers wurde auch dem Kassierer einstimmig Entlohnung erteilt. Der Vorsitzende gab dann bekannt, daß der Berichtete und um 16 neue Mitglieder ergänzte Mitgliederbestand jetzt 146 betrage, was Grund genug sei, eifrig neue Mitglieder zu werben, auch müßten die Mitglieder sich stärker an der Arbeit im Verein und im Vorstand beteiligen. Das sei auch erforderlich hinsichtlich des vom 21.–24. Okt. 1972 in der Kongresshalle in Berlin stattfindenden „Deutschen Dürertages 1972“, dem viele Bürgervereine aus anderen deutschen Städten schon jetzt großes Interesse entgegenbrächten. Das General-Thema werde sein: „Bürger-Initiative und moderne Demokratie.“ In 4 Arbeitskreisen werden die die Bürger besonders interessierenden Themen in Beziehung auf die Grundrechte, die Kommunal-Politik, das Schulwesen, Kapitalbildung und Eigenlurnschutz, Städtebau und Verkehrsgestaltung vorgezogen und diskutiert. Das alles wird umrahmt von den Festveranstaltungen und Freizeitgestaltung wie Omnibus-Rundfahrten durch West-Berlin, Rundfahrten auf der Spree. Da dieser Bürgertag als „förderungswürdige Veranstaltung“ anerkannt wird, werden den Teilnehmern für die Reise und den Aufenthalt in West-Berlin Vergünstigungen geboten. – Im Anschluß berichtete Herr Nossau über seine Erlebnisse auf dem „Bürgerstag 1970“ in Heidelberg, der auch sehr eindrucksvoll gewoben sei.

Zu Punkt „Verschiedenes“ gab es viele Anträge und eine sehr lebhatte Aussprache. Vorsitzender Klingebiel verlas eine Bitte der „Schützlerstiftung Hannover“ um Beihilfung mit einem Festwagen, dessen Gotschaltung der Vorstand übernehmen müsse. Beim Hochbehälter auf dem Lindener Berg macht eine Tafel jetzt darauf aufmerksam, daß dort die „Öffentliche Sternwarte“ vor dem geplanten auf der „Lindener Mühle“, errichtet worden wird. Zwischen Pfarrlund- und Velberstraße ist mit der Ausschachtung für die 100 Altkonkurrenzen bereits begonnen worden, obwohl darüber in der Bürgerversammlung vom 10. April 72 noch diskutiert werden sollte.

Die Feststellung, daß mit den Bauarbeiten zwischen „Schwarze Bär“ und Humboldtstraße – Bradtke-Allee der Stadtteil Lindener-Nord aus der Hickinger Straße, der Deisterstraße und der Falkenstraße vom Verkehr abgegrenzt ist, veranlaßte Herrn Nossau, die Stadt um die Umkehrung der Einbahnstraße „Posthornstraße“ zu bitten, wodurch ein zügiger Verkehr vom Allweg aus – Richtung Waterlooplatz bzw. vom Deisterplatz über die Posthornstraße zum Lindener Markt – Küchengarten gegeben sei.

Herr Rehboen fragt, was innerhalb der weiteren Entfridung im Van-Alten-Garten noch angelegt werde, für die Bürger sei bald alles abgespart.

Herr Prieser möchte wissen, was die Stadt auf seinem früheren Grundstück Posthornstraße 15 A errichten wolle. Seit Jahren sehe er dort nichts als einen Bretterzaun.

Herr Nossau erklärte, daß er die Stadt um die Bekanntgabe ihres Sanierungsplanes „Lindener-Nord“ zur Bürgerversammlung am 10. 4. 72 gebeten habe. Sie möge auch sagen, wie sie über die Sanierung der noch guten Häuser Pfarrlundplatz 1–6 denke, wie sie ein Einkender im „LINDEN-BLATT“ Nr. 47 wünsch.

Herr Uebel beanstandet die Unsauberkeit in der Falkenstraße und in der Gartenallee. Die Stadt-Straßenreinigung sollte sich dieser Straßen mehr annehmen.

Herr Rehboen wünscht die baldige Asphaltierung der Straße „Am Lindener Markt“. Die anliegenden Häuser wären sehr stark den Erschütterungen des schweren Lastwagenverkehrs ausgesetzt!

Herr Bruns bat, den Sommer-Ausflug nicht wieder in einem Ferien-Monat zu veranstalten, sondern entweder im Mai – Juni oder im September.

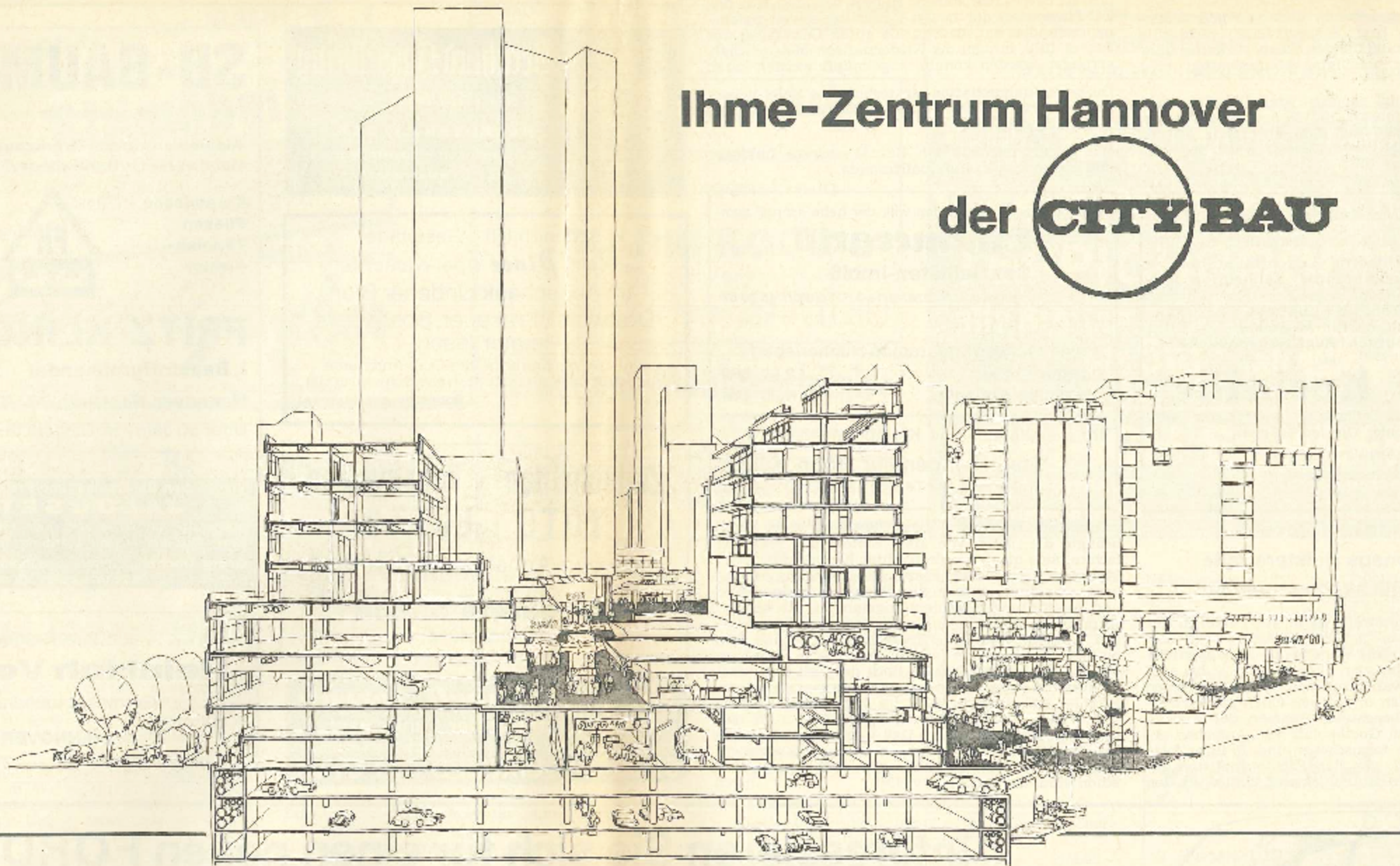
Alle diese Anträge wurden in dieser Versammlung lebhaft besprochen.

Der Vorsitzende schloß die Versammlung um 21.15 Uhr mit der Bitte an alle, auch in Zukunft ihr lebhaftes Interesse für den Verein und Linden zu bekunden, immer wieder Wünsche und Anregungen für die Verbesserung Lindens vorzubringen.

Weitere Vereinsberichte auf Seite 7

Ihme-Zentrum Hannover

der **CITYBAU**



Das Ihme-Zentrum, die Stadt von morgen an der Ihme. Eine Ladenstraße mit 85 Geschäften, Warenhäusern, Cafés und Gaststätten. 565 Eigentumswohnungen, 311 Appartements. Über 2 000 Pkw-Einstellplätze in unterirdischen Parkdecks.

Verkauf und Finanzierung:

M. NELDEL 

K.-H. Nelke KG
Hannover, Rühmkorfstraße 1
Telefon-Nr. (05 11) 66 81 41 / 62 84 21

Bauherr: **CITYBAU**

Baubetreuungsgesellschaft mbH. & Co.
509 Leverkusen, Friedrich-Ebert-Platz 17 · Telefon-Nr. (0 21 72) 4 10 41

Projektbüro: 3 Hannover, Uhlemeyerstraße 12
Telefon-Nr. (05 11) 1 26 76 / 1 31 83

Linden 04 neues Mitglied der IG Lindener Schützen

Durch Beschluß der Delegiertenversammlung am 23. 3. 72 ist die Schützengesellschaft Linden von 1904 nunmehr 5. Mitglied der Interessengemeinschaft Lindener Schützen. Wie bereits berichtet, hatte die Sch.-Ges. Linden 04 durch ihren Vorsitzenden Wilfried Möller, offiziell Aufnahmeantrag an den Vorstand der I. G. gestellt und die Vorgespräche geführt. Somit konnte der Grundgedanke, alle Lindener Schützenvereine in einer Gemeinschaft zusammenzufassen, nach zwei Jahren verwirklicht werden. Wesentliche Bedeutung dürfte sich durch diesen Beitritt für die Zukunftsplanung der Interessengemeinschaft im Hinblick auf die Errichtung eines Sportzentrums für Linden und Limmer ergeben. Nach Ablauf der festgelegten Amtszeit von 2 Jahren mußte erstmalig seit Gründung der Interessengemeinschaft ein neuer Vorstand von dieser Delegiertenversammlung gewählt werden. Vorsitzender Rudolf Flechsig betonte in seinem Bericht, daß diese Interessengemeinschaft schon nach den ersten 2 Jahren ihres Bestehens dank hervorragender Zusammenarbeit aller Mitglieder in der Öffentlichkeit großes Ansehen besitzt und sich eine gesicherte ideologische Grundlage geschaffen hat.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender Rudolf Flechsig, Sch.-Ges. Freihand 06; 2. Vorsitzender Hans-Joachim Ullrich, Sch. Club Alt-Linden; Schriftf. und Pressewart Heinz Focctor, Sch.-Ges. Helmat; Schatzmeister Rolf Lautenbach, Bürg. Sch.-Ges.; 1. Sportleiter Harald Vietz, Bürg. Sch.-Ges.; 1. Festleiter Hermann Richter, Sch.-Ges. Helmat; Beisitzer Friedrich Laudage, Sch.-Ges. Freihand 06; 2. Sportleiter Dieter Kuus, Bürg. Sch.-Ges.; 2. Festleiter Herbert Löbel, Sch.-Ges. Freihand 06; 1. Kassenprüfer Walter Müller, Sch. Club Alt-Linden; 2. Kassenprüfer Rolf Matthias, Sch.-Ges. Helmat.

Im übrigen wurde das vom Schießausschuß ausgearbeitete Sportprogramm für 1972 von den Delegierten genehmigt und folgende Termine festgelegt.

1. **Durchgang Mannschaftspokalschießen** am 15. 4. 72 um 16 Uhr im Schützenhaus, Wilkenburger Straße.
2. **Durchgang** am 29. 4. 72 um 10 Uhr ebenfalls im Schützenhaus.
2. **Einzelwettkampf** K. K. 50 m (Schausteller-, Knupper- und Lovernann-Pokal) am 13. 5. 72 von 15 bis 18 Uhr und am 14. 5. 72 von 9 bis 12 Uhr auf den Schießständen der Schützengesellschaft Limmer.
3. **Köbigsschießen** der Lindener Schützen und Wettkampf um den „hp“-Pokal am 15. 7. und 18. 7. sowie am 22. 7. und 23. 7. 72 jeweils von 15 bis 18 Uhr bzw. 9 bis 12 Uhr auf den Schießständen des Schützenclub Alt-Linden, Weberstraße.

Auf das Schießen um den

Lindener Volkskönig

wird in diesem Zusammenhang besonders hingewiesen. Dieses Schießen wird auf den Schießständen der angeschlossenen Vereine in der Zeit vom 15. 7. bis 23. 7. 72 an den jeweiligen Übungstagen durchgeführt. Teilnehmen kann jeder Bürger des Stadtteils Linden, soweit er das 18. Lebensjahr vollendet hat und keinem schießsporttreibenden Verein angehört. Der Sieger erhält die Würde des Lindener Volkskönigs und einen wertvollen Ehrenpreis des Kollegiums der Lindener Ratsherren.

Möglichkeiten zur Teilnahme bestehen in den Vereinslokalen der Schützengesellschaften:

- Freihand 06, dienstags ab 20 Uhr;
- Bürgerschützen Linden, mittwochs ab 20 Uhr, beide im Lindener Gesellschaftshaus, Posthornstraße 6;
- Alt-Linden, dienstags ab 20 Uhr, Gaststätte Zum Stern, Weberstraße;
- Helmat, montags und freitags ab 20 Uhr, Gaststätte Behrendt, Künerholzweg, Ecke Ellsenstraße.

Die Jungschützen von Linden 04 berichten

Eine Seefahrt die ist lustig,
eine Seefahrt die ist schön,
ja da kann man an der Reeling
Lindener Jungen stehen sehen ...

Vom 25. 3. bis 3. 4. verlebten 17 Jungen aus Linden und Ahlem ein paar Ferientage auf der Nordseeinsel Spiekeroog. Bei fröhlichem Spiel in den Dünen und am Strand vergaßen sie bald das wechselhafte Wetter. Trotz heftigem Sturm und einigen Schneeschauern waren sie täglich an der frischen Luft. Auch fehlte eine zünftige Kutierfahrt nicht im Programm. Bei starkem Seegang wurden selbst die stärksten Schützen blaß um die Nasen. In der Jugendherberge hatte man ein gutes Quartier bezogen. Das Essen schmeckte allen Jungen, so daß die Teller

immer blank waren. Viel Spaß gab es beim Geschirrspülen und Kartoffelschälen. Schade, daß die Tage so schnell vergangen sind. Sicher werden die Jungschützen von Linden 04 neben dem Schießen fürs nächste Jahr wieder eine Fahrt planen. Hawlich

Skat-Club Linden

Beim Club-Vergleichskampf (130 Personen) in Hannover errangen unsere Skatfreunde Alfred Saul und Bruno Helnecke den 5. bzw. den 7. Platz. Zwei Erfolge, die sich sehen lassen können. Das ist einmal mehr ein Zeichen, daß im Skat-Club Linden nicht nur die Geselligkeit vorrangig ist, sondern daß der Skat-Sport hier mit Erfolg zu guten Ergebnissen führt. K. Beckmann

JCL wählte neuen Vorstand

Auf der Jahresversammlung des Judo-Club Linden e. V. am 9. März 1972 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Kurt Dollhopf als 1. Vorsitzender und Lothar Preikschat als 2. Vorsitzender und Geschäftsführer wurden einstimmig wiedergewählt. Der übrige Vorstand: 3. Vorsitzender Klaus Hille, Kassierer Udo Uder, Schriftführerin Marion Krüger, Sportwart Günther Mlachock, Jugendwart Dengel Meyer, Pressewart Lothar Preikschat, Matten- und Gerätewart Wolfgang Schmidt, Frauenwartin Christa Hartig, Trainingsleiter Wolfgang Schmidt, Kassenprüfer Hans-Dieter Schwarz und Hannelore Wittkopp.

Der JCL hat einen erfreulichen Mitgliederzuwachs von 29 Anfängern zu verzeichnen. Damit erhöhte sich die Zahl der Mitglieder am 3. 1. 1972 auf 117. Das interessanteste Ereignis wird in diesem Jahr die Verteidigung der Schüler-Bezirkammannschaftsmeisterschaft sein. Durch den Kauf einer neuen Matte wird die Trainingsfläche in diesem Jahr um 100 Prozent vergrößert. L. P.

Erfolge der Limmerschen Schützen

Der Auftakt eines jeden neuen Jahres ist immer von spannungsgeladenen Endkämpfen zur Erringung vieler Meistertitel gekennzeichnet. Folgende Siege haben die Limmerschen Schützen in der Schützenklasse errungen:

Kreismeisterschaften: 1. Platz Luftgewehr, 1. Platz Luftpistole, 2. Platz Kleinkaliber-Dreistellungskampf.

Bezirkmeisterschaften: 7. Platz Kleinkaliber 100 Meter. Besonders gute Ergebnisse erzielten die Schützenbrüder K.-H. Bodenstedt und Wolfgang Müller beim Kleinkaliber- und E. Faulhaber beim Luftpistolewettbewerb.

Bei den Bezirksmeisterschaften für Altersschützen konnten ein 3. Platz im Kleinkaliber-Dreistellungskampf und ein 4. Platz im Kleinkaliberschießen auf 100 Meter belegt werden.

Allen Schützen, sowie den Betreuern sei an dieser Stelle nochmals ein Dank für ihren Einsatz ausgesprochen. Für schießsportinteressierte Bürger aus unserem Stadtteil sei gesagt, daß wir an jedem Mittwoch ab 19 Uhr in der Schießsportanlage am Limmerbrunnen im neuen Vereinsheim unsere Übungsabende abhalten. Gäste sind herzlich eingeladen.

Die ausführliche Festfolge für unser Schützenfest vom 26.-29. Mai entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe. hww

Eingeschlagene Neuorientierung im Chorgesang erfolgreich

Der Männerchor Teutonia von 1877 Hannover-Linden konnte in seiner Jahreshauptversammlung feststellen, daß der eingeschlagene Weg der differenzierten Auswahl der Chortexte sich als richtig bestätigt hat.

Durch eine gelungene Mischung von klassischem und neuzeitlichem Chorgesang hat der Chor im vergangenen Jahr ansprechende Erfolge erzielt. Besonders ist hierbei hervorzuheben: das Chorkonzert in Hannover und das viel beachtete Pfingstingen im Kurpark von Bad Harzburg.

Durch die Zuwendung zum Zeitgemäßen, aber doch wertvollen Lied- und Chorgut konnte dem vielerorts einsetzenden Niedergang des Chorgesanges Einhalt geboten werden. Die steigende Mitgliederzahl besonders junger Sänger und eine ausgeglichene Bilanz des Mitgliederbestandes sind im wesentlichen hierauf zurückzuführen.

Auch für das Jahr 1972 wird der Verein dem eingeschlagenen Weg folgen und gab seinen Freunden am 15. 4. 1972 in der ALA der Humboldtschule ein Konzert. Am 23. 9. 1972 wirkte er bei dem Konzert zum 25jährigen Bestehen des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes in den Herrenhäuser Gärten mit, sowie bei weiteren öffentlichen Auftritten. Neben der Öffentlichkeitsarbeit sollen auch die geselligen Zusammenkünfte stattfinden.

Interessierte Sänger sind herzlich eingeladen, an den Chorstunden freitags 19.30 Uhr Vereinslokal Gaststätte Rackebrenndt, Hannover-Linden, Brauhofstr. 11, teilzunehmen.

Diskont-Markt

Wunstorfer Straße 86 / Ecke Große Straße

Trotz Umbau geht der Verkauf weiter

Sonnenblumen-Margarine

500 g **1,38**

Homann Mayonnaise

500 g **1,38**

1 Liter von Cramm

38 Vol. % **9,99**

Soft Line

5 Liter **7,95**

Merido-Kaffee

500 g **5,98**

Cronat

100 g statt 7,75 **5,60**

Knallhart kalkulierte, verbraucherfreundliche Preise

zugreifen!

Parkplatz auf dem Hof

...immer
reelle
Preise

Textilien
BECKER

HANNOVER, Falkenstraße 8

Telefon 44 23 14

Neueröffnung

ab 1. April 1972

Pelz-Aufbewahrung

Ihr Fachgeschäft

in Hannover-Linden für

INTERESSANTE ANGEBOTE

Gerd **Trebing**

FLIESENFACHHANDEL · BAUSTOFFE

Hannover-Ricklingen

Götting, Chaussee 280 (Alte Landwohrschänke)
Telefon 42 96 09 nach Geschäftsschluß 66 07 49

Fliesen 15/15 elfenbein qm 7,45
Fliesen 15/15 geflammt qm 8,20
Japan-Mosaik glasiert qm 15,50
Glasbausteine Stück 2,10
Preise incl. MwSt
Großer Musterraum über 250 Muster

»PHÖNIX«

H.-Linden · Deisterstraße 70 · Tel. 44 51 38

„das haus für moderne kleider- und wäschepflege“

Schnellreinigung: 4 kg DM 6,-
SB-Waschen: 7 kg DM 4,-

BANKKREDITE

- Auszahlung am selben Tag mit Personalausweis und Verdienstscheinigung
- Umschuldung - normale Bankzinsen
- Sonderkredite für BEAMTE, Angestellte im öffentlichen Dienst
- Laufzeit 24 Monate bis 25 Jahre
- Kostenfreie Beratung · Auf Wunsch Hausbesuch

Hannover · Deisterstraße 34 (Ecke Von-Alten-Allee)
Telefon 41 73 78

JAHN · KREDITE

Lösungswort: Kuner KG, Leinaustraße

Wer dieses Lösungswort im Preisausschreiben der Fa. Kuner KG von den vielen hundert Einsendern richtig herausgefunden hatte, konnte bei der Preisverlosung auf sein Glück hoffen.

Betr.: Preisverlosung

Bei der heute, Freitag, den 7. April 1972, 17.00 Uhr, unter Aufsicht des Notars und Rechtsanwalts Dr. Reese vorgenommenen Auslosung wurden folgende Preisträger ermittelt:

1. Preis - 1 AEG-Waschmaschine

Frau Helena Langenkamp, Wunstorfer Straße 21

2. Preis - 1 Küppersbusch-Gasherd

Elisabeth Hochheim, Eisenstraße 34

3. Preis - 1 AEG-Staubsauger

Käthe Engel, Brunnenstraße 3

4. Preis - 1 Automatik-Toaster

Martha Heinrich, Bardowicker Straße 4

5. Preis - 1 AEG-Föhn

Erich Friedel, Leinaustraße 27

6. Preis - 1 AEG-Kaffeemühle

Augusto Westphal, Wittekindstraße 20 A

7.-25. Preis je 1 AEG-Bügelisen

Certrud Buchwald, Tonstraße 2; Heinz Feldmann, Kötterholweg 27; Gertrud Lippmann, Haspelmathstraße 2; Christa Mätschke, Teichstraße 7; Alfred Scheidel, Davenstedter Straße 44; Else Albers, Wilhelm-Blum-Straße 43; A. Diekmann, Liepmanstraße 34; Elke Grastorf, 3011 Gehrden 3, Bundesstraße 10; Eva Marosky, Stephanusstraße 29; Dora Oberbeck, Wittekindstraße 10; Gertrud Fennekoldt, Wilhelm-Blum-Straße 47; Irmgard Wolters, Rodenstraße 13; Werner Kloppmann, Selmastraße 4; L. Will, Kötterholweg 59; Mela Rathe, Stephanusstraße 7; Karl Bohle, Limmerstraße 58 a; Karin Gickmann, Davenstedter Straße 28; Gustav Mader, Wilhelm-Blum-Straße 24; Wolfgang Trommer, Knochenhauerstraße 27.

Pelz-Aufbewahrung
Reparatur und Umarbeitung
Pelz-Konfektion
und Maßarbeiten

Pelz-Müller, jun.

vormals Pelz-Küster
Inh. Claus Müller - Kürschnermeister
Deisterstraße 73 · Telefon 44 03 94

AHREND

KOHLÉN - HEIZÖL

WITTEKINDSTR. 11 · RUF 44 42 11

Gartenmöbel
Sonnenschirme
Camping-Möbel
Grillgeräte

Wolf-Rasensamen und Dünger
Hand- und Motormäher

Alles in großer Auswahl
zu äußerst günstigen Preisen!

ULRICHS

3 Hannover-Linden, Deisterstr. 65/59
Telefon 44 17 04
Parkmöglichkeit auf dem Hof

Frühjahrsmoden



KÜCHENGARTEN
Kleidung

modisch · preiswert · aktuell

DAS SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- UND HERRENBEBLEIDUNG

Linien 1 und 3 · Limmerstraße 1 · Gutes Parken

KUNER KG

Gas-Zentralheizungen

Gas-Thermenheizungen

Umstellung von Koks auf Gas -
prompt - sauber - preiswert

Nachtstrom-Speicherheizungen

Goethestraße 25

Tel. 1 56 36

Vahrenwalder Straße 18

Tel. 1 56 36

Empelde, Eckermannstraße 11

Tel. 1 56 36
und 49 34 00

Leinaustraße 5

Tel. 45 44 35



Flüssig gas



Heizung



Heizöl



Nachtstrom-Speicherheizung



Einbauküchen



Sanitär



Öfen · Herde



Wäsch-, Kühl- u. Gefriergeräte

SANITÄTSHAUS DAUBERT

Inh. Alfred Zopick

Lieferant

aller
Krankenkassen

Gummistrümpfe - Gesundheitswäsche
Fertigmieder und Maßanfertigung

Hannover, Humboldtstraße 23

Tel. 155 20 gegenüber Frederikenstift



Schlüsseldienst

Friedrich Hartlieb

Hannover, Falkenstraße 1

Hamburger Allee 45/47, Tel. 31 42 26

Wir liefern alle Schlüssel sofort!

- Fürs Auto alle Typen -

Schloßmontage und Reparaturen schnellstens!

Protest zur Initiative „Spiel“ — am Telefon!

Ein Problem, das alle angeht!

Sehr geehrter Herr Schweimler!

Zunächst meinen persönlichen Dank für Ihre Bereitschaft, die Spalten des Lindenblattes für die Arbeit der Bürger-Initiative „Spiel“ zu öffnen; ich beziehe mich auf den Bericht „Eine Fabrik zum Spielen“ in Ihrer Nummer 48 vom März 1972. Im übrigen darf ich weiterhin bemerken, daß ich als jüngerer Lindener Bürger erstaunt und erfreut war über den „frischen Wind“, den Sie durch Ihre Zeitung nach Linden bringen. Ich bin der Auffassung, daß der Presse in einer Demokratie eine besonders hohe Verantwortung obliegt, falls sie ihrer Funktion gerecht werden will.

Aufgrund der Tatsache, daß der vorbezeichnete Bericht der Bürger-Initiative „Spiel“ mit meinem Namen unterzeichnet war, erhalte ich einen Anruf, den ich als Symptom für den Verfall der „echten Gemeinschaft“, für die Sie in Ihrem Fortsetzungsbericht über das alte Linden plädieren, nehmen will. Eine Flut von Worten ergoß sich über mich, die weder möglich machten, den Namen der anrufenden Dame zu erfahren noch ein sachliches Gespräch zu führen. Es handelte sich um den Protest eines Anliegers der Sauerkrautfabrik Tuschke, der der Meinung war, der Spektakel der zur Jugendfabrik ziehenden Kinder und Jugendlichen würde unerträglich werden und den alten Anwohnern keine Möglichkeit mehr zur Ruhe bieten. Es wurde die Forderung gestellt, die Jugendfabrik außerhalb der Wohngebiete vor die Stadtgrenzen zu legen. Mir kam bei diesen Worten so recht zum Bewußtsein, in welcher Krise unsere Gesellschaft trotz relativ

steigenden Wohlstands stecken muß im Vergleich zu jener der heißen Welt, wo trotz eines harten Alltags die Haus- und Hofgemeinschaften zusammenstanden, aus ihnen Sport- und Arbeitervereine wachsen konnten. Sie schreiben in Ihrem Artikel ganz richtig, „daß sich der interessierte Bürger nicht nur an der Gegenwart orientiert, sondern die Zukunft mitbestimmen möchte. Kein Wunder, daß er dann auch gern einmal zurückschaut, denn die Gegenwart entstand aus der Vergangenheit.“ Jener Dame sei an dieser Stelle gesagt, daß ein Blick in die Vergangenheit ihr sicherlich gesagt hätte, daß sie auch einmal jung war. Ein solches Zurückdenken in das eigene Leben hätte vielleicht bewirkt, daß man zu einem sachlichen Gespräch gekommen wäre, wie ich sie im Rahmen einer weiteren Flugblatt-Aktion der Bürger-Initiative „Spiel“ mit anderen Anwohnern der Sauerkrautfabrik Tuschke durchaus führen konnte. Aber eines muß einmal festgehalten werden: Konfrontation in einer Demokratie, kein sachliches Miteinanderbemühen um die Probleme, können für unsere Gesellschaft tödlich ausgehen. Wer keine Gemeinschaft mehr echt anstrebt, wer nur dem eigenen Ich verfällt, gräbt der Demokratie das Grab. Und Jugend heute, ich glaube kaum, daß es ein Problem von größerer Wichtigkeit heute gibt, auch für die alten Menschen! Vergessen wir nicht, daß bei der sozialen Struktur unseres Staates nur eine gesunde, nicht dem Rauschgift verfallene Jugend durch ihre Arbeit die Rentenauszahlung für die alten Bürger ermöglichen kann. Ich habe durchaus Verständnis für das Problem der Anlieger, über das sachlich miteinander gesprochen werden muß, aber ich bitte auch unsere alten und älteren Mitbürger: Haben Sie Verständnis für die jungen und jüngsten

Menschen! Lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen durch anfängliche Frechheiten und Trotzhaltungen. Denken Sie an Ihre eigene Pubertätsphase zurück, wer ehrlich ist, weiß sicherlich, daß damals auch nicht alles nur mit „artigen Worten“ abließ. Und noch eines: sprechen Sie mit der Jugend wie mit Ihresgleichen, nicht von einer höheren Warte herunter. Junge Menschen mit ihren Problemen wollen genau so ernst genommen werden, wie wir Erwachsenen das im Verkehr miteinander als selbstverständlich erachten. Ich habe festgestellt, daß man mit jungen Menschen — auch mit den jüngsten, und auch bei Meinungsverschiedenheiten —, genau so vernünftig sprechen kann wie mit allen anderen Bürgern, falls man sie ernst nimmt. Und lassen wir uns das Bild nicht verwirren durch einen oder mehrere Außenseiter, die möglicherweise erst durch eine soziale Umwelt dazu geworden sind.

Mit freundlichen Grüßen! Edgar Langer

Sehr geehrte Herren,

von meinen Schwiegereltern, die in Linden ansässig sind, bekomme ich hin und wieder „Das LINDEN-BLATT“ zu lesen. Da ich meine Kinder- und Jugendjahre in Limmer verbrachte und auch später wieder bis vor etwa 4 Jahren in Linden wohnte, interessiert es mich natürlich gleichermaßen, Neues und Altes über diese Stadt zu erfahren, zumal wir hier „hinter dem Deister“ zwar wohnen, uns doch sowohl berufs- als auch einkaufsmäßig der Stadt immer noch verbunden fühlen.

Ich finde, daß Sie in Ihrem Blatt Information und Werbung in ausgewogener Weise miteinander verbunden haben. Immer wieder freue ich mich, wenn ich eine neue Ausgabe des „LINDEN-BLATTES“ durchstöbern kann. Mir liegt gerade die Nr. 48/März 1972 vor, in der Sie eine Fortsetzungsreihe über die

Geschichte Lindens beginnen, die mich sehr interessiert.

Zu Ihrem Artikel über den Ausbau des Schwarzen Bären kann ich aus meiner Sicht nur sagen, daß damit der Lindener Markt und Küchengarten mit Limmerstraßen-Bezirk für den aus Richtung Ricklingen anfließenden Verkehr doch mächtig abgehängt worden ist. Wenn man z. B. am Deisterplatz steht und zum Lindener Markt will, gibt es entweder den Umweg über den Lindener Berg oder die Quälerei durch die Weberstraße, die viel zu schmal für einen Durchgangsverkehr ist. Zum Küchengarten kann man nun auch diese Wege benutzen oder aber die Rundfahrt über Gochtplatz/Glocksee. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß eine solche Lösung, in die nun viel Geld investiert wird, eine Dauerlösung sein soll, besonders im Hinblick auf den zu erwartenden Verkehr vom und zum neuen Imme-Zentrum. Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr Günter Schlein
Oberbaurat Dipl.-Ing. VDI
Völksen, Am der Taubenbränke 1

Verschiedenes

4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad für mindestens 3 Jahre von 3 Studenten (Gartenarchitektur) gesucht. Altbau angenehm. Renovierung kann übernommen werden. Telefon 81 21 06 (Eckard Jochum).

Werkstattraum

35 qm, trocken und hell (halbe Treppe)
Wittekindstraße 26 a · Telefon 44 16 83

Verkauf aus US-Beständen

US-Bootschiffe 89,-, US-Fallschirme 49,-, US-Wolldecken 9,95, US-Feldjackets 13,-, US-Daunenschlafsack 89,-, US-Zeltplanen 17,-, US-Packtaschen 1,-, orig. US-Jeans 19,-, Zelte 88,-, US-Rucksack mit Traggestell.

USA-Waren Harry Falk, Blumenauer Straße 1, am Schwarzen Bären

Neueröffnung

ab 1. April 1972

Wolfgang Lange Malermeister

Hannover-Linden, Erderstraße 6, Tel. 45 47 22

Junge aufstrebende Verkäufer und Verkäuferinnen gesucht

Wir sind Nord- und Westdeutschlands größtes Spezialhaus für Herrenkleidung.

Wir suchen für unser neues modernes Erdmannhaus in Hannover gewandte Verkäufer und Verkäuferinnen für unsere Herrenartikel-Abte Jung zum baldmöglichsten Termin.

Wir bieten bei 5-Tage-Woche ein hohes Festgehalt und Prämien sowie vorbildliche Sozialleistungen (z. B. Alters- und Treuergeldversicherung). Wir erbiten Ihren Anruf oder Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalleitung Herrn Teves.

Erdmann Kleidung 3 Hannover
Postf. 1823, Tel. (05 11) 1 47 04/05/06



Stellenmarkt

WABCO WESTINGHOUSE



Wir suchen für unsere Werke in Hannover

Spitzendreher
Revolverdreher
Bohrer

Maschinenschlosser

Kontrolleure

(gelernte Schlosser bzw. Dreher)

Kurbelwellenschleifer

Galvaniseure



Wenden Sie sich bitte an

WESTINGHOUSE Bremsen- und Apparatebau GmbH — Personalabteilung
3 Hannover-Linden, Am Lindener Hafen 21, Postfach 21 280, Telefon 05 11 / 44 47 - 2 94

WABCO WESTINGHOUSE

Wir stellen
Näherinnen

ein. Auch Teilzeitarbeit nach Vereinbarung.

HANNOVERSCHE KORSETTFABRIK

Hannover-Linden, Stärkestraße 15

KSB

Wollen Sie in der Nähe Ihrer Wohnung arbeiten?

Wir suchen eine

Phono-/Stenotypistin

für Sekretariatsarbeiten.

Klein, Schanzlin & Becker AG

Technisches Büro Hannover

3 Hannover-Ricklingen · Tillystraße 19
Telefon 42 01 71

Freie Mitarbeiter (evtl. auch Rentner)

von kleiner Versicherung bei entsprechender Bezahlung gesucht.

Angebote unter S 3472 an Anzeigenannahme
M. Simon, Ungerstraße 12

Wir suchen zu sofort oder bald, spätestens zum 1. Juli dieses Jahres

Phonotypistin/Sachbearbeiterin

zuverlässig, selbständig, aufgeschlossen.

Wir bieten: Sehr gutes Gehalt, Urlaubsgeld, 5-Tagc/40-Stunden-Woche, kostenlosen Betriebsmittagslich und sonstige günstige Bedingungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

Fahrzeuge und Geräte GmbH & Co KG

Hannover-Ricklingen, Stammestraße 44
Telefon 42 40 17

Büroreinigung

wöchentlich 2mal

Wittekindstraße 26 a · Telefon 44 16 83

**Dreher
Werkzeugmacher
Maschinenschlosser**

stellt bei sicherem Arbeitsplatz und zu guten Bedingungen ein

BRÜDER FUCHS

3 Hannover-Badenstedt, Empelder Straße 96



Wir stellen noch

Fleischergesellen

ein.

Dauerstellung, gute Bezahlung (Leistungsprämie), soziale Vergünstigungen, 40 1/2-Stunden-Woche werden geboten.

Bewerbungen erbeten an unser Personalbüro
Nordfelder Reihe 8 (Nähe Klagesmarkt).

Weishäupl

Fleischwarenfabrik

Hannover, Telefon (05 11) 1 55 41

Gebrauchtwagen-Aufbereiter

per sofort oder später gesucht.

Autohaus Deisterstraße GmbH

Deisterstraße 33-37 · Tel.-Sa.-Nr. 44 40 16

Suchen Sie in Ihrer Nachbarschaft einen gutbezahlten Arbeitsplatz, so fragen Sie uns. Als fortschrittliche Kraftwagen-Spedition im Stadtteil Linden mit ständig steigendem Güteraufkommen benötigen wir tüchtige

Speditions-Arbeiter

und

Kraftfahrer

mit Führerschein Kl. 2.

Wenn Sie Interesse an einer Dauerbeschäftigung haben, so suchen Sie uns bitte in unseren Betriebsräumen auf oder rufen Sie uns an.

Wir unterhalten uns dann gern mit Ihnen über die Einzelheiten.



ALBERT KRAGE & SÖHNE

3 Hannover-Linden
Am Lindener Hafen 20
Fernruf: 44 41 31 - 38

Halbtagskraft

für Büroarbeiten gesucht.

Arbeitszeit von 8-12 Uhr, Tel. 1 28 15

**Elektro-
Installateur**

für sofort oder später gesucht.

Siegfried Tollas ELEKTROMEISTER

Hannover-Ricklingen, Steckerstraße 4

Telefon Ronnenberg 0 51 33 / 26 37

Berstorff

Wir sind führend im Bau von Spezialmaschinen für die
GUMMI- und KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
und suchen

**Bohrwerksdreher
Universalfräser
Dreher
Maschinenschlosser**

für Vorrichtungsbau und Maschinenreparatur

**Blechschorrer
Schlosser**

mit guten E-Schweißfähigkeiten

Schutzgas-Schweißer

mit guter Berufserfahrung in der Blechverarbeitung. Einsatz sowohl im Werk als auch für Service-Arbeiten im In- und Ausland

**Elektriker
Hilfsarbeiter**

für verschiedene Betriebsabteilungen

für unsere Bau-Abteilung:

**Maurer
Klempner
Bauschorrer**

Bitte besuchen Sie uns zwischen 7 und 15.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 53 51 - 3 72).

HERMANN BERSTORFF

Maschinenbau GmbH.

3 Hannover-Kleefeld, An der Breiten Wiese 3/5
Telefon 5 35 11